

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Zweiter Band.

Mit fünf Handschrift-Tafeln.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1877.

IX.

R e i s e b e r i c h t.

Von

Wilh. Arndt.

Einen Reisebericht Jahre nach vollendeter Fahrt zu schreiben wird immer misslich sein, zumal wenn die Erinnerung nur durch geringe, meist gelegentlich gemachte Notizen unterstützt wird. Allerdings stehen mir für einen Zeitraum Copien der an Geh. Rath Pertz gesandten Briefe zu Gebot, aber über den ganzen Verlauf der in den verschiedensten französischen Archiven zugebrachten Zeit habe ich fast gar kein Material, um meinem Gedächtniss zu Hilfe zu kommen. Da jedoch die Centraldirection der Monumenta Germaniae wiederholt in mich gedrungen, einen Bericht noch nachträglich abzufassen, so hielt ich es für nöthig, wenigstens diese einleitenden Bemerkungen als Entschuldigung vorauszusenden, möglichenfalls, ja sehr wahrscheinlich wird mancher Forscher sich im Folgenden vergeblich nach Belehrung umsehen.

Im Herbste des Jahres 1866 ertheilte mir Geh. Rath Pertz Auftrag, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, um die Archive und Bibliotheken Belgiens, sowie der nordfranzösischen Departements für unsere Zwecke ausbeuten zu können. Es sollten dabei hauptsächlich folgende Gesichtspunkte in Betracht kommen. Erstens sollte für die belgischen Chroniken, namentlich die des Gislebert vom Hennegau, deren Bearbeitung ich damals begonnen, womöglich neues Material herbeigeschafft werden; zweitens sollte die reiche Burgundische Bibliothek in Brüssel für die Vitae der Merovingerzeit ausgenutzt werden; drittens sollte die Sammlung der Kaiserurkunden vervollständigt werden. Erachtete ich mich in Betreff des ersten Punktes genügend orientirt, so erforderten die beiden letzteren eine energische Vorbereitung. Es handelt sich bei den Vitae, wie mir von vorneherein klar war, um volle und genaue Kenntniss des bisher Geleisteten, sodann um Beschaffung der nöthigen Texte. Hier musste entschieden werden, ob nur Lebensbeschreibungen solcher Männer, die in später rein deutschen Districten gewirkt, aufzunehmen, oder das ganze Frankenreich zu berücksichtigen sei. Letzteres war meine Ansicht (die ich denn auch durchgeführt), ersteres die von Pertz. So ist dann, wie ich es gleich erwähne, eine ziemlich reiche

Sammlung entstanden, die aber bei Weitem noch nicht vollständig ist, namentlich muss die grosse Pariser Bibliothek planmässig ausgebeutet werden.

Was die Urkunden betrifft, so wussten wir im Jahr 1866 kaum was wir hatten, ein Verzeichniss derselben existirte nicht, zudem befanden sich in Berlin nur die Urkunden von Heinrich I. an, die sämmtlichen der Merovinger und Karolinger dagegen in Greifswald bei dem designirten Herausgeber Karl Pertz. In Verbindung mit meinem damaligen Genossen Pabst machte ich mich daran, das uns zugängliche Material zu verzeichnen. Wir benutzten dazu die betreffenden Abtheilungen von Stumpfs Reichskanzlern, sowie (da Stumpf II. 3 noch nicht erschienen) für die ersten Staufer die alten Böhmerschen Regesten. Durch kurze Notizen über Originale, Copien, Aufbewahrungsort etc. war wenigstens ein Anhaltspunkt für weitere Forschungen von uns gewonnen. Wegen der Karolinger Urkunden wandte ich mich am 7. December 1866 an Herrn Karl Pertz mit der Bitte, ebenfalls solch Verzeichniss anlegen zu wollen und dasselbe baldmöglichst einzusenden — allein ohne Erfolg.

Anfang Februar 1867 reiste ich von Berlin ab. An demselben Tage suchte ich Bethmann in Wolfenbüttel auf, um wegen Vollendung der von ihm übernommenen Ausgaben Rücksprache zu nehmen und zugleich von ihm genauere Belehrung über einige belgische und französische Archive einzuziehen. Ich fand denselben jedoch körperlich sehr gebrochen, und rechtfertigte sein noch in demselben Jahre eintretender Tod meine Befürchtungen. Ueber Hannover und Göttingen begab ich mich dann direct nach Brüssel, wo ich sofort meine Arbeiten im Archiv und in der Bibliothek begann. Schon von Berlin aus hatte Sr. Excellenz, der Gesandte Belgiens, Herr von Nothomb mir die Erlaubniss verschafft, Handschriften der Bibliothek in meiner Wohnung benutzen zu dürfen. Auf dem Archiv wurden meine Arbeiten durch die allzeit grosse Liebenswürdigkeit der Herren Piot und Pinchart gefördert. Ausser den dort vorhandenen Originalurkunden benutzte ich namentlich sämmtliche zahlreiche Chartulare, und so konnte ich denn nach Jahresfrist gegen 400 dort abgeschriebene Urkunden nach Berlin senden. Noch muss ich des freundlichen Entgegenkommens der beiden gelehrten Jesuitenpatres, der Brüder De Buck gedenken; sie die das von Bolland gegründete Riesenwerk der Acta Sanctorum fortsetzten, unterstützten mich aus ihrer reichen Bibliothek gar oft mit seltenen Drucken, sie gaben stets aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen die gewünschte Auskunft. Und wenn es mir vergönnt, seitdem mit den trefflichen Männern in reger wissenschaftlicher Verbindung zu bleiben, so sei es mir er-

laubt, auch meiner Mittrauer Ausdruck zu geben, da ich vor wenigen Tagen die Anzeige von dem Ableben des älteren Bruders Victor De Buck erhielt.

In Brüssel wurden neben den Arbeiten für die Sammlung der Urkunden hauptsächlich die zahlreichen Handschriften der Heiligenleben, die in ihrer Mehrzahl aus dem alten Antwerpener Ordenshause der Bollandisten stammten, ausgebeutet. Mit jedem Tage wuchs das Material, und eine Fülle neuer Texte wurde gewonnen. Ausserdem besorgte ich die Ausgabe der *Gesta abbatum Lobbiensium*, wo ich nicht ohne Nutzen die bereits früher verglichene Abschrift, die sich unter den Bollandistenpapieren auf der Burgundischen Bibliothek befand¹⁾, noch einmal collationirte, sodann den Gislebert. Auch fertigte ich den Index zum 20. Bande der *Monumenta* an. Für meinen Kollegen Pabst verglich ich den *Catalogus Liberianus* und die alte Handschrift der *Gesta pontificum Romanorum*. Von sonstigen Arbeiten erwähne ich die Collation des Hoxsem nach dem Originalmanuscript, die der *Vita Alberti episcopi Leodiensis*, die von dem im Aegidius Aureae-vallensis erhaltenen Text ungemein abwich, die Neuvergleichung der *Gesta abbatum Horti S. Mariae*, Abschriften von zahlreichen und ausführlichen *Genealogiae ducum Brabantiae*, kleiner *Annalen von Tournay* u. s. w.

Von Brüssel aus konnte ich, Dank der guten Eisenbahnverbindungen, Löwen und Gent nach Bequemlichkeit ausnutzen. Am ersten Orte war allerdings mein Resultat gleich Null, nur in der benachbarten Abtei Park, wohin mich Herr Abbé De Ridder, jetzt Secretair des Kardinal-Erzbischofs von Mecheln führte, konnte ich die schön erhaltene Urkunde Friedrichs I. für die Abtei abschreiben; jetzt befindet sich dieselbe, wunderbarer Weise, auf der Pariser Bibliothek. In Gent collationirte ich namentlich einige Heiligenleben, dann aber auch den Balduinus Ninoviensis, nach dem im Besitz des Herrn Vergauwen befindlichen Manuscript, welches derselbe mir freundlichst zur Verfügung gestellt.

Längere Zeit hielt ich mich in Lüttich auf, wo namentlich die Urkunden des Provinzialarchivs in Betracht kamen, dann aber auch der *Liber Cartarum ecclesiae Leodiensis* im Besitz des Herrn Ferdinand Henaux. Ich kann die Freund-

1) Hr. Arndt hat SS. XXI, p. 307 gesagt, der Codex sei früher von mir collationirt gewesen, vielleicht veranlasst durch das was Pertz SS. IV, p. 53 bemerkt. Da ich aber nie in Brüssel für die *Monumenta* gearbeitet und meines Erinnerens auch kein brüsseler Codex in Hannover benutzt ist, muss das wohl auf einem Irrthum beruhen. Dagegen verglich ich die Abschrift des jetzt brüsseler Codex unter den Papieren von Baluze (*Arch. VIII, p. 342*), die Pertz a. a. O., Arndt aber gar nicht erwähnt.

lichkeit dieses Herrn nicht genug rühmen, er sowohl wie sein Bruder erwiesen mir die herzlichste Gastfreundschaft und thaten alles Mögliche, um mir die Arbeit angenehm zu machen. Herr F. Henaux hat über dieses so ungemein wichtige Chartular in einer kleinen Schrift *Le Liber Chartarum ecclesie Leodiensis. Notice sur ce cartulaire*. Lüttich 1863 Nachricht gegeben; wichtig ist dies Manuscript namentlich deshalb, weil von den 50 Kaiserurkunden, die es enthält, nur etwa der zehnte Theil noch im Original erhalten ist.

Auf dem Archiv zu Lüttich lernte ich Herrn de Boormann kennen, der mich benachrichtigte, dass er auf seinem Gute Schalkhoven das kürzlich in Tongern entdeckte Chartular von Mastricht habe, und damit zugleich eine Einladung zum Besuche verband, der ich folgte und die nöthigen Collationen anstellte. Von hier aus besuchte ich das nahe Mastricht, wo ich durch Herrn Vicar's Willemsen Güte Zutritt zu dem Capitelarchiv erhielt. Dagegen konnte ich das neu gegründete Provinzialarchiv von Mastricht wegen dauernder Abwesenheit des Vorstandes nicht benutzen.

Im September 1867 fuhr ich mit meinem Freunde, Archivar Pinchart in Brüssel, nach Arlon, wo ich die Urkunden von Orval vermuthete, aber nur zwei moderne Registerbände fand, die für uns zwei Urkunden Rudolfs von Habsburg enthielten. In Luxemburg konnte ich für Heiligenleben einige Handschriften der Bibliothek benutzen; ein kleiner Abstecher nach Trier lehrte mich auf dortiger Bibliothek eine Handschrift kennen, die neben mehreren anderen Vitae auch einen vorzüglichen, der Berner Handschrift eng verwandten Text der Vita Leonis IX. gewährte. Herr Bibliothekar Schönemann war so gütig, mir dieselbe später nach Brüssel zur Benutzung zu senden. Längere Zeit hielt mich Namur auf, im Archiv fanden sich Urkunden für Brogne und Wausort, sowie die interessante Relatio de infeodatione comitatus Namucensis, auf der Bibliothek einige gute Handschriften von Heiligenleben. In Mons konnte ich Urkunden für die Hennegauer Grafen, die Ministeria curiae Hanoniensis, ein Chartular für St. Ghislain, dann die kleine französische Chronik von Mons benutzen. Sehr langweilig war der Aufenthalt in Valenciennes, hier fand ich jedoch die alte Vita Huberti Leodiensis, ein gutes Chartular für die Hennegauer Grafen, ausserdem konnte ich mich über einige andere Handschriften orientiren. In Cambray theilte mir Herr Archivar Lefèbre mit, dass alle Kaiserurkunden nach Lille ausgeliefert, und dort war es mir dann in den Räumen des Departementalarchivs vergönnt, sie zu benutzen, indem Herr Archivar Alexander Desplanques, der leider seitdem verstorben, mir alle möglichen Erleichterungen gewährte. Durch ein glückliches Geschick waren auch viele Urkunden für

Cambray, die seit der französischen Revolution für verschollen galten, aus der Sammlung eines Herrn Delattre restituirt, so dass nun beinahe die ganze Reihe der Kaiserurkunden für Cambray in prächtig erhaltenen Originalen vorlag. Auch aus sonstigen Abtheilungen des Archivs wie aus den zahlreichen Chartularen war die Ausbeute lohnend, und konnte ich nach Brüssel zurückgekehrt im Ganzen über 600 Urkundenabschriften später nach Berlin senden.

In Brüssel setzte ich während des Winters die angefangenen Arbeiten fort, zugleich beschäftigte ich mich mit den Vorbereitungen zu einer grösseren Reise nach den östlichen Departements Frankreichs, zu der Herr Geh. Rath Pertz mich inzwischen brieflich aufgefordert hatte.

Diese Reise trat ich am 2. Juni 1868 an. In Lille erledigte ich noch einige Urkunden, dann begab ich mich nach Douay, wo ich auf der Bibliothek die *Compilatio Vedastina* sowie einige andere Handschriften untersuchte. In Arras sah ich beim Kanonikus Vandrival das Chartular und *Necrologium* des Bisthums, doch war das erstere nur eine andere Abschrift des auf dem Archiv befindlichen, was ich dort ausnutzte, zugleich benutzte ich eine noch mir bleibende freie Stunde zur Collation des *Chronicon rythmicum Leodiense*. Amiens gewährte gar keine Ausbeute, dagegen konnten einzelne Urkunden auf dem Archiv zu Laon abgeschrieben werden. In Reims verglich ich die *Vitae Praejecti*, sodann den Bericht über die Reise Leos IX. In Châlons sur Marne schrieb ich sämmtliche im Chartularium S. Stephani Catalaunensis erhaltene Urkunden ab. In Bar-le-Duc erfuhr ich, dass Karl Pertz vor Kurzem dort gewesen und das Chartularium S. Michaelis erledigt habe. Nancy gewährte sehr wenig für Urkunden, dagegen bot Epinal einige Originale und mehrere Chartulare, Mühlhausen dagegen, wo man noch Urkunden zu finden glaubte, gewährte nichts, dafür war dann in Chaumont die Ausbeute wieder eine reiche, namentlich an Originalen und an Copien aus dem schönen Chartular von Montiérender. Mein Aufenthalt in Troyes war ein in jeder Beziehung angenehmer; konnte ich auf dem Archiv, das unter der trefflichen Leitung des Herrn D'Arbois de Jubainville steht, nur wenige Urkunden benutzen, so wurde dagegen viel von mir auf der Bibliothek gearbeitet, die Handschrift der Alcuinschen Briefe genau verglichen, das Leben Alcuins gefunden, eine alte Handschrift des Fredegar collationirt, viel für Heiligenleben gesammelt. Sens gewährte dann einige Karolingeroriginale, Auxerre Originale und Chartulare, namentlich das Chartularium S. Germani. In Châtillon sur Seine sollte sich das alte Chartular von Flavigny befinden, allein es stellte sich sofort heraus, dass dies nur eine moderne, unbrauchbare Copie war. Das Archiv

zu Dijon entschädigte dagegen durch gute Originale und Chartulare, die Bibliothek liess ich vorläufig unbenutzt¹⁾. In Besançon war der Archivar erst seit einer Woche im Amt, das Archiv in voller Unordnung und daher dort gar nichts zu machen, dagegen benutzte ich auf der Stadtbibliothek die Chartulare und schrieb daraus sämmtliche für uns in Betracht kommende Kaiserurkunden ab. In Lons-le-Saunier fand ich einige Originale Friedrichs I, in Macon ein Original Ludwigs des Frommen und die Abschrift des Liber catenatus S. Vincentii. Annecy, Chambery, Bourg gewährten beinahe gar keine Ausbeute, irre ich mich nicht, so fand ich nur im ersteren Orte eine Karolingerurkunde. Dagegen bot dann wieder Grenoble, Lyon und Valence mehr, ebenso Avignon. Die reichste Ausbeute gewährte Marseille, das Chartular von S. Victor, die verschiedenen Chartulare für Arles, zahlreiche Originale vermehrten meinen Urkundenvorrath auf das erfreulichste. Zur See fuhr ich nach Cette und von da nach Perpignan, dann nach Toulouse, Albi, Montauban, Carcassonne; an letzterem Orte wurden namentlich die schönen Karolingeroriginale für Lagrasse benutzt. In Montpellier konnte ich die Briefe des Bonifacius vergleichen, ebenso einige Heiligenleben, auf dem Archiv ziemlich viel Urkunden abschreiben. In Aix untersuchte ich in wenigen Stunden die (moderne) Handschrift der Briefe des Petrus de Vineia und einen Sammelband, der kleine italienische Annalen enthielt, dagegen hielt mich Carpentras drei Tage auf und gewährten namentlich die Sammlungen von Peyresc hübsche Beiträge zur Urkundensammlung. In Viviers, wo ein altes Chartular sein sollte, war der Besitzer, ein Domherr, verweist. In Lyon führte ich auf der Bibliothek noch einige kleinere Arbeiten aus, ging dann nach Clermont-Ferrand und von da, nach einem zweitägigen Aufenthalt direct nach Berlin zurück. Beinahe 700 Urkunden brachte ich in Abschriften zurück, ich hatte mir zum Princip gemacht, die Archive gänzlich zu erschöpfen, namentlich aber auch die französischen Karolinger zu berücksichtigen.

In Berlin machte ich mich bald an die Ordnung des von Bethmann hinterlassenen Materials. Es stellte sich heraus, dass die Collationen zum Gregor von Tours kaum zu brauchen. Geh. Rath Pertz beauftragte mich also mit einer neuen Reise, wo dann noch einige der nicht besuchten Archive Frankreichs erledigt werden sollten. Im Juli 1869 verliess ich Berlin von Neuem. In Cambray wurde das alte Manuscript des Gregor verglichen, in Boulogne das Chartular von Sithiu ausgenutzt. In Paris nahm ich nur einen vorläufigen dreitägigen Aufenthalt, um für Geh. Rath Pertz einige Sachen auf der Bibliothek,

1) Habe ich schon im Jahre 1837 besucht, Arch. VII, p. 180. G. W.

die für den *Draco Normannicus* in Betracht kamen, abzuschreiben. Dann ging ich über Chartres nach Le Mans, wo ich die in den *Gesta Aldrici* und den *Gesta epp. Cenomannensium* enthaltenen Urkunden benutzte, von da nach Tours, Poitiers, Limoges, wo ebenfalls die Urkundenvorräthe ausgenutzt wurden. In Clermont-Ferrand benutzte ich dann das Manuscript der *Historia Francorum* des Gregor, und begab ich mich dann noch einmal nach Marseille, wo ich noch vom vergangenen Jahre her angefangene Arbeiten in Hülle und Fülle fand. In Paris, wo ich mich bis zum Schluss des Jahres aufhielt, wurden dann namentlich die alten Handschriften des Gregor verglichen, aber auch einige Heiligenleben neu gewonnen, obschon ich diesmal auf planmässige Benutzung der diese enthaltenden Handschriften verzichtete. Dagegen sah ich die sämmtlichen grossen Sammlungen der Bibliothek, als *Collection Dupuy*, *Collection Baluze*, *Collection de Bourgogne* u. s. w. durch und verglich alle darin befindlichen Urkunden der ersten Karolinger bis 840. Herr K. Pertz hatte endlich in seinem Exemplare der Sickelschen *Regesten* die bereits vorhandenen Abschriften notirt, und konnte ich somit wenigstens sehen, was noch nicht aufgearbeitet. Dagegen war derselbe nicht zu bewegen, mir ein Verzeichniss der Merovingerurkunden zu senden, trotzdem ich zu wiederholten Malen darauf hinwies, dass die Chartulare der Pariser Bibliothek und des Archivs durchaus noch nicht hinlänglich benutzt erschienen. So konnte ich denn auch nur auf dem Archiv Nachträge für die ersten Karolinger sammeln. — Als ich meine Arbeiten in Paris vollendet, begab ich mich noch einmal nach Cambray, um meine Vergleichung des Gregor zu revidiren, und kehrte dann nach Berlin zurück, wo ich Ende Januar 1870 eintraf.

Beilagen.

A. Vitae Sanctorum.

Handschriften der Burgundischen Bibliothek zu Brüssel.

Nr. 98.

- | | | |
|------|------|--|
| fol. | 1 | Medardi. Beatissimi Medardi antistitis vitam. |
| " | 8 | Translatio S. Viti in Corbeiam kurz, nicht die gedruckte, is qui de translatione eius inscribitur libellus wird erwähnt. |
| " | 16 | Eustasii. Venerabilis Eustasius reversus. |
| " | 51 | Karilephi. Vitam beatissimi Carelefi. |
| " | 56 | Udalrici v. Archiv VIII. 486. |
| " | 61 | Goaris " " " " |
| " | 70' | Kiliani " " " " |
| " | 86 | Agyolphi " " " " |
| " | 93 | Die Translatio Mariae Magdaleneae, die aus 18018 abgeschrieben, hiermit zu vergleichen, auch ein Prolog da. |
| " | 104' | Glodesindis. Pr. Multa iam Domini. V. Temporibus Hilderici apud historicos celebratissimi regis. |
| " | 109' | Lupi. Beatissimi et apostolici viri antistitis. |
| " | 113' | Germani Autiss. Prol. Domino beatiss. apostolico. V. Plerique ad scribendum sollicitante. |
| " | 134' | Conversio et passio s. Aefrae. |
| " | 141' | Gaugerici. Beatissimus Gaugericus episcopus. |
| " | 148' | Arnulphi Mett. Beatus Arnulphus prosapia genitus. |
| " | 152 | Philiberti, cf. Arch. l. c. |
| " | 167 | Paulini Treverorum episc. Sanctorum patrum memoriae. |
| " | 171 | Justi. Justus Viennensis ecclesiae. |
| " | 182 | Corbiniani. Dum cupimus ad edificationem. |
| " | 197 | Lamberti. Gloriosus vir Lambertus. |
| " | 213' | Firmini. Temporibus S. Firmini. |
| " | 220 | Adelheidis. Domino A. archipresuli venerando V. Patrem dominumque te presulum. |
| " | 224 | Burgundofarae. Meminisse lectorem velim. Daran schliesst sich ohne Ueberschrift die Vita Bertulfi. |

fol. 232' Rûberti Wormatiensis episc. V. Tempore Hildeberti regis Francorum, 2 Seiten in 4 Columnen.

Nr. 206.

- fol. 1' Wencelai. Pr. Oportet nos fratres karissimi. V. Sub regno gloriosissimo.
 „ 12' Vita S. Remigii auct. Hincmaro.
 „ 20 Leodegarii. Gloriosus vir Domini Leodegarius.
 „ 46 Passio S. Eliphii. Julianus apostata apicibus sacri eloquii.
 „ 48 Miracula S. Galli. Meritis beatissimi Galli.
 „ 58' Severini Colon. Dom. ac redemptor noster.
 „ 73' Firmini Opera quae in SS. eius.
 „ 92 Cuniberti Colon. Gloriosam sancti Cuniberti.
 „ 143' Odiliae. Temporibus Hilderici.
 „ 177 Vita s. Liobae.
 „ 183' Livini auct. Bonifacio.

Nr. 207.

Handschrift grössten Folios mit schönen Initialen.

- fol. 7 Fulgentii. P. Novi testamenti dispensator. V. Beatus igitur et vere Fulg.
 „ 21 Mauri auct. Fausto.
 „ 31' Genovefae. Inc. Sancta Genovefa in Minetodorensi.
 „ 47 Hilarii auct. Fortunato mit Prolog.
 „ 55 Fursei. Fuit vir vitae, von f. 58 an Columne rechts ganz abweichend, beide Vitae in einander gearbeitet?
 „ 107' Vedasti auct. Alcuino. Inc. Postquam.
 „ 127 Albini. Memini vir apostolicae. V. Religiosorum vita virorum.
 „ 135 Attali. Cum venerabilis Columbanus.
 „ 127 Heriberti Col. P. Matri ecclesiarum. V. Electissimus itaque.
 „ 143 Gertrudis. Sancta et inseparabili caritate.
 „ 146 Miracula Gertrudis. Fratres nos scimus.
 „ 148 Cuthberti. Sancti Cuthberti vitam.
 „ 165' Liudgeri. Omnium ubique. V. Igitur Liudg.
 „ 182 Walarici. Fuit vir vitae venerab.
 „ 197 Lupi Senon. Sanctorum gesta.
 „ 205' Eleutherii. Eleutherii nobiliss. viri.
 „ 219 Richarii. Temporibus glorioss. regis Franc. Dagoberti.
 „ 221' Walburgae. Postquam Deo cara.
 „ 229 Floriani. In diebus Diocletiani et Maximiani, nur 1 Columne.
 „ 241 Gengulfi. P. Veneranda commemoratio. V. Vir itaque Dom. Gengulfus.

- fol. 250 Germani Paris. Beatus Germanus Parisior. pontifex.
 „ 255' Maximini Trever. Maximinus urbis Aquit.
 „ 269 Bonifatii Mogunt. v. Willibald.

Nr. 428—442.

Liber sanctorum Eliphii et Martini in Colonia monasterii ordinis sancti Benedicti.

- fol. 1 Vita Bernardi Claraevallensis auct. Wilhelmo et Theoderico.
 „ 54' VV. Eucharii, Valerii et Materni. Quamvis beata vita Sanctorum. Am Schluss: finitus est liber iste anno Domini 1480 in die Luce evangeliste, hora octava in nocte. Ave Maria, orate pro scriptore.
 „ 58' Hemmerammi. In perpetuum regnante Domino Deo nostro. Am Schluss: Anno Dom. 1480 in festo S. Clementis finitus est liber iste quem scripsit scriptor caligantibus oculis. Orate pro eo, anima eius requiescat in pace.
 „ 89 Translatio S. Martini in Burgundiam ab Odilone, nebst vorangeschickten Briefen.
 „ 127' Anno Dom. 1482, 13. kal. Maii, id est feria 6. post octavam pasche hora 12. vel prima in meridie caligantibus oculis finitus est liber iste scriptus ex libro S. Maximini Treverensis ad laudem Dei virginis Marie omnium sanctorum sanctique Martini. Orate pro scriptore, ut anima eius requiescat in pace. Amen.

Dann neue moderne Hand:

- per fratrem Theodericum huius loci monachum.
 „ 128 beginnt eine andere Hand und da steht ebenfalls von der andern Hand: per f. Arnoldum Rees.

Passio Benigni.

- „ 138 Vita Annonis.
 „ 205' V. Severi auct. Ludolpho. Pr. Venerando fratri — Erlario. V. Quodam tempore in secreciori loco positus.
 „ 208 Cuniberti. Gloriosam S. Cuniberti memoriam.
 „ 217' V. Bonifacii auct. Othlono.
 „ 256 Legenda Severini Colon. Beatissimus Severinus quantum ad terrene dignitatis gradum.

Am Schluss Finitus est liber iste ac scriptitando completus per fratrem Arnoldum Rees, cuius anima requiescat in pace.

Nr. 982.

Ist der dritte (d. h. 2.) Band der Johann. Gheuty'schen Sammlung.

- fol. 3 V. Zoerardi et Benedicti ab Mauro Quinqueecclesiastensi descripta. Inc. Tempore quo christianissimi Stephani regis. † 1020.
- „ 9 V. Amatoris ep. Autisiodorensis. Inc. Igitur Amator vir summe castitatis splendore.
- „ 17 V. Eremberti ep. Tholosani et monachi Fontinelle. Inc. Erembertus igitur sanctus atque religiosus ortus erat.
- „ 29 Vita Lifardi. Inc. Gesta sacratissima venerabilis Lifardi abbatis.
- „ 40 V. Gildardi Rothomag. Nicht gedruckt? Pr. (F) ul. ecclesiastice religionis post ascension. V. Temporibus igitur Clodovei regis Francorum (nicht von einem Zeitgenossen verfasst).
- „ 45 V. Leutfredi. Pr. Scriptum legimus in libro ecclesiastico. V. Beatus igitur Leutfredus intra Gallias.
- „ 56 V. S. Norberti. Inc. Fuit in diebus Henrici iunioris cesaris. Ohne Prolog, 52 Kapitel.
Ist die zweite Vita.
- „ 117 V. S. Austregisili cum miraculis.
- „ 162 V. S. Udalrici Augustensis. Pr. Reverendissimo patri Fridiboldo. V. Egregius Christi confessor Udalricus.
- „ 169 V. S. Brunonis Colon. Inc. Beatissimus Bruno Col. archiepiscopus.
- „ 178 V. S. Arnulphi. Pr. Plerosque secularis discipline philozophos. V. Igitur beatiss. Arnulphus.
- „ 186 V. Lupi Trecensis. V. Beatissimi et apostol. viri antistitis Lupi vitam.
- „ 231 Conversio et passio S. Afrae.
- „ 233 V. Cassiani Augustudun. Pr. Imitabiles SS. actus describere V. S. namque ac beatissimus Cassianus.
- „ 242 V. Stephani regis. Pr. Domino suo Colomanno regi praeclussissimo Carthuitus ep. V. Omne datum optimum et omne donum perfectum.
- „ 250 V. Radegundis von Fortunat.
- „ 254 V. S. Arnulphi Suessionis auct. Lisiardo, mit Prolog. (War s. Vorgänger).
- „ 270 V. Philiberti. Pr. Cum prisca patrum gesta. V. S. igitur Philibertus Helisano.
- „ 274 V. Audoeni. V. Temporibus Lotharii gloriosi principis Francorum regis in pago Suessionico in loco nuncupato Sauciaco orti sunt.
- „ 291 V. Mederici. V. Si seculorum scriptores litterarum famosa.
- „ 294 V. Agili Resbac. V. Agente in sceptris Childeberto

Sigiberti regis filio. Ist das alte Leben wie es die Bollandisten aus dem Codex Resbacensis publicirt und ist abgeschrieben worden.

Nr. 5387—5396.

Zuerst Viel über d. h. Martin von Tours.

- fol. 99' V. Sulpicii Bituricensis. Beatus igitur Sulpicius
cognom. Severus.
„ 101' V. Gregorii Turonensis. P. Omnium quidem SS.
virozum. V. Gregorius celtico Galliarum tractu.
„ 111 Gregorius Turon. de epp. Turonensibus.
In den Briefen Guiberts auch einiges über den Hennegau.
Zu beachten.

Nr. 7460.

Grösstes Format.

- V. Bavonis. Mit Pr. Vilem et infimum cunctis. Inc. Bonorum parvulorum. Dann 3 Bücher Miracul., worunter im ersten über den Normanneneinfall d. J. 851.
V. Leodegarii. V. Igitur beatus Leod. ex progenie celsa Francorum. Daran schliesst sich seine Translatio: Hiis itaque diebus sacerdos.
Passio Ewaldorum. Temporibus pristinis Romanae.
Richardi. Temporibus gloriosissimi regis Francorum Dagoberti. Dann Miracula eius: Sanctorum sacra miracula.
Gisleni. Venerandae memoriae confessor Christi Gislenus.
V. S. Donatiani auct. Gervasio Remens. ep., vorangeschickt der Brief an Balduin: Dilectissimo filio Balduino.
V. Beatissimum confessorem Christi.
Basoli. Temporibus Sygeberti, Chilperici regum Francie.
Mummolini. Tempore quo rex Lotharius filius Ludovici regis.
Galli. Hybernia ergo insula inter Britanniam.
Laus S. Galli in beatum Columbanum rihtmice (sic): Clare sacerdos cluis almo fultus etc.
Amati Senonensis. Igitur beatus Amatus ante saecula praedestinatus, wichtig f. d. Merowinger. Dann ein besonderer Abschnitt über die heil. Rictrude. Ein bes. Absch.: De S. Rictrude et Maurunto eius filio.
Severini Colon. Dominus ac redemptor noster, caput videlicet, mit der Translatio: Postquam vir Dom. sanctus.
Salvii. Regnante Deo et salvatore nostro Jesu Christo.
Faronis Meldensis. Laus. SS. si studio decertatur.
S. Quintini. In den Miraculis mehreres über S. Eligius. Am Schluss des ersten Buchs derselben kurze Transl. a. 835. durch Huh, Bruder Ludwigs des Frommen und Sohn Karls des Grossen.

Foillani. Benignum Dominum Deum nostrum.

Huberti Leod. mit Prolog.

Vita Adelaide auct. Odilone. Am Schluss nach dem Explicit etc. folgende Verse:

Versus Garini clerici

Quo vixit more regina Adaleida Rome
Odilo que vidit abbas quae scripta notavit,
Nobis hec Attala scribi jussit comitissa
Exemplum vite sibi que captaret in ista.
Nolle malum sed velle bonum deducere seclum.
Regnet cum domino semper laudanda virgo
Que pravos vitat, justos imitauer optat.

S. Columbae. Sanctus igitur Columba Scotorum natione.

Liber S. Marie de Valcellis.

Nr. 7461. cf. Arch. VIII. p. 504

- | | | |
|------|-----|---|
| fol. | 1 | V. Winnoci. Prol. Cum titulos olim. V. Beatus igitur Winnocus. Angehängt Wunder. |
| „ | 22 | Leonardi. Inc. Beatus igitur Leonardus temporibus Anastasii. |
| „ | 29 | Willibrordi. Prol. Dom. eximio venerabili. V. Fuit in Britannia. |
| „ | 39 | Quatuor coronatorum. Inc. Tempore quo Diocletianus. |
| „ | 52 | Cuniberti. Inc. Gloriosam S. Cuniberti. |
| „ | 53 | Livini. Prol. Bonifatius homo peccator. Inc. Tempore igitur quo Colomagnus (!). |
| „ | 67 | Briccii. Inc. Igitur post excessum. |
| „ | 68 | Maxelendis. Prol. Multas esse delectationes. V. Dum inter mundanas. |
| „ | 77 | Machuti. Inc. Gloriosus confessor Christi Machutus. |
| „ | 82 | Aniani. Inc. In illo tempore quo fulgens. |
| „ | 86 | Momboli. V. Diem hodiernam fratres. (Lebte 653). |
| „ | 91 | Columbani. P. Dominis eximiis et sacri culminis. V. Rutilantem. |
| „ | 150 | Trudonis. V. Venerabilis igitur Trudo. |
| „ | 184 | Maximi Regensis. V. Beatissimi Maximi Regensis. |
| „ | 118 | Eligii. V. Igitur Eligius Lemovicas Galliarum urbe. In 4 Büchern. |
| „ | 293 | Translatio S. Nicholai Mirree civitatis archiepiscopi edita a Nicheforo S. Barrensis eccl. diacono. Prol. Sicut manus sculptoris. V. Cum creatoris Dei. |
| „ | 224 | Nicetii. V. Si fides dictis adhibetur. |
| „ | 222 | Eucharrii, Valerii, Materni. V. Quamvis beata vita SS. |

- fol. 238 Walarici. Pr. Domino meo semper. Inc. Fuit vir vitae.
- „ 248 Transitus eiusdem. Inc. Quadam die forte.
- „ 250 Iudochi. P. Nobilissimis. V. Reverentissimis.
- „ 255 Autberti. P. Multos secularium. V. Igitur humane perditionis.
- „ 278 Folquini. P. Dilectissimis in Christo. V. Benigna et ineffabilis.
- „ 300 Expositio officinarum aule regie.
- „ 300 Narratio dom. Odilonis Cluniacensis abbatis de quodam miraculo S. Thome apostoli.
- Auf der letzten Seite steht: Liber Sancte Marie de Valcellis.

Nr. 7483.

Das Manuscript ist durch ganz rohes Ausschneiden der Initialen ungemein beschädigt worden.

Cf. Archiv VIII. 504.

Nach der Passio S. Dionysii folgt f. 85' Epistola Hincmari Remensis archiepiscopi ad Karolum regem. Inc. . . . glorioso Karolo imperatori augusto Hincmarus etc. Geht bis zur ersten Columne v. fol. 87.

fol. 107 Foillani. Inc. . . . er omnia quibus.

„ 112' Passio quatuor coronatorum.

„ 123 Passio S. Nichasii Remorum archiep. Inc. Beatissimi namque Nich. Remorum pontificis.

„ 140 Genovefæ. Inc. Igitur Genovefa in Nemetodorensen.

„ 168' Translatio Mariæ Magdalene. Habe ich aus Cod. 18,018 abgeschrieben.

Von fol. 179 beginnt eine andere ältere Handschrift, der der Anfang fehlt. S. XII.

fol. 181 V. S. Leonardi. Inc. Beatus igitur Leonardus. Ist in 8 Lectionen getheilt. Am Ende fehlen wohl nur 3 Zeilen.

„ 183 S. Martini. Igitur Martinus Sabbariae Pannoniarum oppido oriundus. Ist wohl Auszug aus Gregor v. Tours.

„ 190 Brictii. Igitur post excessum beatiss. Martini Tironicae civitatis ep. In 8 Lectionen.

„ 191 Maclovi. Sanct. ig. Maclovus nobilitate parentum. In 8 Lectionen.

„ 195 Theodardi. Inc. Inclitus Sigebertus rex orthodoxus. 8 Lectionen.

„ 197' Lantberti. Igitur gloriosus martir Lantbertus.

Dieser alte Theil des Manuscripts besteht aus verschiedenen Fragmenten ein und derselben Handschrift, wie noch an der rothen Paginirung (links) erkennbar. Ich gebe sie im Folgenden an.

Jetzige Paginirung.

149—182'.

183—194'.

195—207'.

Alte.

CLXXVII—CLXXX.

CCXI—CCXXII.

CXXX—CXLII.

Aus allen Resten ist erkennbar, dass der Codex nur Lectionen enthalten, und darum wohl stets abgekürzte Sachen. Nur die Vita Lantberti macht eine Ausnahme, ihr sind sogar noch verschiedene Sermonen angehängt.

fol. 208 Vita Elyzabeth, andere Handschrift als die beiden ersten. S. XIII. ex. Inc. Venerabilis ac Deo cara Elyzabeth. Ende fehlt, die Handschrift schliesst mit Blatt 211.

Nr. 7487.

V. Remigii auct. Hincmaro.

- fol. 36 Hadelini. 3 Blätter Anfang verloren, Schluss: Ubi per eius merita — benedictum in secula.
- „ 38 Vedasti. Inc. Postquam Deus et Dominus, mit Wundern.
- „ 54 Amandi. P. Scripturus. V. Amandus igitur.
- „ 64 Sulpitii. P. Scripturus vitam sancti Sulpicii. V. Fuit igitur venerabilis confessor.
- „ 69 Ansberti. P. Venerando et omni honore. V. Eo igitur tempore quo.
- „ 87 Marculfi. P. Sanctorum vitam. V. Beatissimus igitur Marculus.
- „ 97 Germani Aut. P. Viro apostolico. V. Igitur Germanus Autisiodorensis.
- „ 111 Germani Paris. V. Beatus Germanus Parisiacensium.
- „ 119 Martialis Lemov. V. Predicante domino nostro Jesu Christo.
- „ 134 Gertrudis. P. Cum sanctorum. V. Notissimum est ac celebri. 2 Bücher.
- „ 157 Servatii s. Archiv VIII, 504.
- „ 170 Nicolai auct. Johanne diacono. P. Sicut omnis. V. Beatus igitur Nicholaus.
- „ 185 Translatio eius. Inc. Cum creatori Dei Jesu Christi.
- „ 195 Eligii. Prol. Cum gentiles poetae. V. Igitur Eligius. 2 Bücher und Transitus.
- „ 235 Severini Col. Inc. Dominus ac redemptor noster.
- „ 244 Aniani Aurel. Inc. Nec illud silere volumus.

Nr. 7882.

- Iste est liber hospitalis S. Nicolai prope Cusam (s. XV.).
- fol. 1 Silvestri papae, ohne Anfang.
- „ 18 Genovefae. Igitur Genovefa in Metodorense.

- fol. 22 beginnt, nachdem ein Blatt ausgeschnitten, eine andere Hand, die jedenfalls jünger, viel schwärzer. Im ersten Theil ganz helle Schrift und viel Rasuren. Hier: De inventione b. Celsi unter Otto II. Im Auszuge, so wie das Folgende, gedruckt M. G. SS. VIII. 207. 208.
- „ 27 Miracula S. Celsi gegen 1006; wichtig. Am Ende: Explicit. Item (v. a. Hd.) Sermo eiusdem Theoderici sacerdotis ac monachi, legendus in festivitate S. Celsi.
- „ 47' Hilarii Pictav. P. Beatissimi Hilarii confratres. V. Igitur beatus Hilarius. Von hier wieder eine hellere Hand.
- „ 57' Sulpitii. P. Ab inicio usque in finem. V. Igitur beatus Sulpicius episcopus. Kurz, 2 $\frac{1}{2}$ Blatt. Von einem Zeitgenossen, quantum Gondoaldus homo aliquis refert wie er seinen stummen Sohn geheilt. Ganz ungemein viel radirt worden.
- „ 100 Aldegundis. Cum omnia divinarum eloquiarum.
- „ 108 Gertrudis. Sancta et inexplicabile charitatae largiente.
- „ 111 S. Benedicti monachorum patris. Fuit vir vitae venerabilis.
- „ 113 Auf leer gelassenem Raum v. einer Hand S. XII. De sancto Arnulfo als Legendarium, wie er auf Antrieb des Romaricus ins Kloster geht. 1 Seite.
- „ 174 Remigii auct. Fortunato.

N. 7984; cf. Arch. VIII, 508.

- „ 1 Codex monasterii S. Petri in Wissenburg (haec. S. XV.). Dann Coll. Soc. Jesu Molchem, sed permutatione aliorum librorum domus profess. Antverpiensis factum, procurante P. Petro Ruchart.
- „ 81 oben: Iste liber attinet Sancto Petro (S. XIV.).
- „ 119 Codex monasterii S. Petri in Wissenburg ordinis sancti Benedicti am untern Rand S. XIV.

I n h a l t.

- „ 24 Vita vel visio S. Fursei. Fuit in Hibernia vir vite venerabilis Furseus.
- „ 40' V. S. Vedasti auct. Alcuino. Postquam Deus et Dominus noster.
- „ 67' V. Attali Bob. Cum ergo venerabilis Columba.
- „ 107 Pass. S. Albini. Temporibus Diocletiani, ist nicht die von Fortunat.

- fol. 115 V. S. Arileffi (sic). Vitam beatissimi Arileffi.
 „ 160' Conversio S. Afrae. Tempore quo persecutio.
 „ 164 Passio S. Afrae. Cum in illo tempore.
 „ 165 V. Gauvorici. Igitur beatissimus Gauvericus.
 Die hier enthaltene passio S. Bonifacii ist nicht die des deutschen.
 „ 209' Vita B. Solennis. Divinorum igitur miraculorum est. Darin einiges über Chlodovech.

Nr. 8414.

Membr. S. XV. inc., ehemals den Bollandisten gehörend
 † Ms. 78, denen es von Theodorus a Renesse Wulpji geschenkt. Bethmann sagt, es gehöre zu 982, 1262 und 11,987, das ist jedoch nicht der Fall. Jene Sammlung ist chartac. und umfasst nur 3 Bände zu je 4 Monaten. Der Fehler ist wohl daher entstanden, dass 982 auf dem Titelblatt als 3. tomus bezeichnet.

In dieser Handschrift:

Die Vita Zwitberti auct. Marcellino. Prol. Venerabili et dilecto in Christo domino et patri domino Gregorio S. Traiectensis eccl. episcopo. V. Tempore enim quo sanctissimus Martinus mit den Anhängen auct. Liudgero.

N. 8418 Vita S. Plechelmi. Inc. Cum dominus et salvator noster Jesus.

N. 8419 Vita Liudgeri. Inc. Prol. Omnibus ubique in Christo fidelibus. V. Parentes eius non solum ad seculum nobiles. Es geht folgende Note vorher: Quere post historiam sancti huius, aliud vitae primique capituli exordium, longe isto quamquam abbreviato, tum productius, tum venustius ad tale paragraphum hic sursum usque politum. Am Schlusse des Lebens folgt nun dies Kapitel: Fuit in diebus Radbodi regis, geht bis zum Anfang des zweiten Kapitels und dann: Require iuxta talem paragraphum (im Text folgt ein Paragraphenzeichen) capitulo secundo.

Nr. 8518—8520.

Kleines Format. Die ersten 10 Blätter sehr durch Feuchtigkeit und Nässe beschädigt. Enthält:

- fol. 1 Vita Columbani, der Anfang ist nicht erhalten. Sie beginnt mit cap. 11 (Mab. p. 13) hunt. At ille cur inquit non quinque. — Schliesst f. 31.
 „ 32 Gedicht auf Columban: Clare sacerdos cluis almo fultus decore.
 „ 33' Vita Eustasii.
 „ 43' Vita Burgundofarae.
 „ 58' Vita Bertulfi.

- fol. 62 Virtutes aliquantorum fratrum qui in coenobio Bobiensi manebant.
 „ 67 In Dei nomine pauca de sancta conversatione et vita militum Christi Audomari, Bertini et Winnoci incipiunt. Also Gesta der ersten 3 Aebte von Sithiu.
 „ 84 Vita S. Galli und zuerst Prologus S. Lantfridi vel Walafridi.
 „ 151 Vita S. Otmari.

Mit fol. 154 schliesst die Handschrift unvollst. und zwar im 4 Kapitel der Vita Otmari: possedit, perturbare contendit.

Auf fol. 1 von ganz neuer Hand: Hunc codicem accepimus ex collegio Mollheimensi per P. Petrum Richart, permutatione.

Nr. 8550.

- fol. 1 Sigiranni. Inc. Prol. Benignus etenim ac misericors.
 „ 11 Austremonii. Inc. Imperatoris aeterni moderamine.
 „ 17' Miracula S. Martialis. Inc. Igitur beatissimus Martialis.
 „ 102 Romani confessoris castro Blaviae qui a beato Martino Turonensi presbitero ordinatus ac Ineine sepultus est.

Nr. 8690—8702.

Membr. fol. S. XII. von verschiedenen Händen, einmal wohl auch S. XIII., kleines Format. Im Ganzen sehr zierlich geschrieben. Inhalt nur Heiligenleben. Gehörte einst: Liber Cornely Duyn Aemstelredamensis Hagae anno Dom. MDCVII, und scheint dann den Jesuiten gehört zu haben Ms. 84. Uns interessiren nur:

1) Vita Vulfranni minor. Abgeschrieben. Ein Corrector verbesserte die Orthographie, auch durch Rasur, doch nur nach eigenem Gutdünken, meistens noch alles zu erkennen. 4 Blätter.

2) Nach der zwischeneingeschobenen Vita S. Vincentii martiris folgt noch die grössere Vita Vulfranni, mit dem Prolog: Reverendissimo atque sanctissimo praesuli urbis Tarnennae abbati coenobii Fontanellae Bains, ultimus servorum Christi Jonas. Die Vita beginnt: Beatus igitur Vulfrannus Senonum pontifex. Im ganzen 11 Blätter.

3) Vita S. Machutii (qui etiam Machlovus dicitur). Inc. Prol. Auctorem omnium et discretorem creaturarum. V. Venerabilis igitur Macutus episc. generosis parentibus. Für England wichtig.

4) Passio S. Thomae Cantuariensis. Ad laudem beatissimi martyris Thomae et fidelium edificationem. 9 Blätter.

3 und 4. S. XIII. und eingeschoben, es folgt nun wieder

die alte Handschrift, und zwar mit dem Schluss der *passio Clementis* und

5) *Vita S. Taurini Ebroicae civitatis episcopi*. S. Arch. VIII. 515.

Am Schluss folgende Notiz:

Rector Carmeli Soreth obit ecce Choannes.

Andegavis, ei faveat Deus ede perhennis 1421.

6) Die *Vita Chrothildis*, ganz andere Handschrift, kleiner, zierliche Schrift vom Anfang des 12. Jahrhunderts. Leider sind 2 (nicht 3 wie ich in der Kollation gesagt) Blätter ausgefallen.

Auf der letzten Seite sind von e. Hand S. XV. Reiserouten zwischen französischen und flandrischen Städten geschrieben, ebenso auf einem Pergamentfetzen, der noch einhängt, etwa $\frac{1}{3}$ Blatt.

8873—8877.

Gehörte der alten Bollandistenbibliothek † Ms. 35, klein Oktav und von verschiedenen Händen geschrieben S. XI.

fol. 33' *Vita S. Silvini*. Prol. Quidam episcopus Antenor nomine. V. Modernis temporibus divina ordinante providentia. In dem Prolog, wie Antenor das Leben geschrieben, dies lange verloren gewesen, endlich von der Äbtissin Leatvith wiedergefunden und nun stilistisch bearbeitet sei. Einige Auszüge scheinen zu geben zu sein.

„ 33 Die *Vita Werburgae*. Zu bemerken ist, wie im Codex der Name stets mit dem angelsächsischen Buchstaben geschrieben.

„ 59 *Illatio S. Benedicti*. Inc. Temporibus Carlomanni serenissimi regis Francorum. Viel über Normanneneinfälle. Schliesst f. 72: donec pariter cum missa et ipse finiretur. Mab. Actt. IV, 2, 50.

Auf dem Schmutzblatte von einer Hand S. XIV. der Inhalt angegeben, der damals noch viel bedeutender war, darunter auch *Abrevitatio* (!) *super* (?) *librum conpoti cum calendario et tabulis* und *Wlpianus*. Also ein *Ulpian*?

Woher Bethmann Archiv VIII. 517 die Bezeichnung *S. Nicolai prope Cusam* hat, habe ich nicht gefunden.

Nr. 9119. cf. Arch. VIII, 526.

fol. 9 *Fulgentii*. *Omnis novi testamenti*.

„ 21' *Remigii*. *Post vindictam scelerum*.

„ 32 *Mauri auctore Fausto*.

„ 40 *Fursei*. *Fuit venerabilis*. Das erste Buch und nicht die Wunder.

- fol. 61 Praeiectioni. P. Superna caritas. V. Sanctus igitur Praeiectionis.
- „ 69 Amandi, cf. Arch. l. c.
- „ 71' Vedasti auct. Alcuino.
- „ 96 Gertrudis. Venerabilis Dei famulae Gert. 1½ Bl.
- „ 124 Anselmi Cantuariensis. Instituta vitae et conversationis.
- „ 147 Rictrudis. In Christi membrorum compage.

Nr. 9120.

- „ 4 Bavonis. Inc. Sanctus Adluinus quem vulgus.
- „ 6 Trudonis. Inc. Venerabilis igitur Trudo.
- „ 9 Autberti. Inc. Igitur humane perditionis sortem.
- „ 13 Leodegarii. Inc. Igitur beatus Leodegarius ex progenie. Enthält nur 8 Kapitel und füllt 2 Blätter.
- „ 22' Gengulfi. Veneranda commemoratio beatissimi Gengulfi.
- „ 28 Amati Senonensis. Inc. Igitur beatus Amatus ante secula praedestinatus, ganz kurz 3 Kolumnen und über die Verfolgung unter Theoderich Dagob. fil.
- „ 31 Translatio S. Amandi. Inc. Beata Aldegundis in timore sancto.
- „ 52 Leonardi. Inc. Beatus igit. L. temporibus Anastasii, 2½ Blatt.
- „ 54 Winnoci. Cum titulos olim.
- „ 62 Passio quatuor coronatorum.
- „ 64 Martini auct. Severo.
- „ 108 Eligii auct. Audeno.
- Das Ende dieses Bandes ist verloren.

Nr. 9289.

Auf dem vorletzten Blatt: Liber S. Laurentii in Leodio.

Das erste Blatt ist ergänzt S. XIV., es enthält das Inhaltsverzeichnis und den Anfang der Vita S. Justi Lugdunensis episcopi.

- fol. 6 Evortii, nichts.
- „ 32 Lamberti. Inc. Gloriosus vir Lambertus. Sehr stark durchkorrigirt und auch viel radirt.
- „ 37' Ist auf den leergelassenen Raum des Randes und der Seite die Passio duorum Ewaldorum geschrieben. Inc. In Germania plurime noscuntur.
- „ 38 Vita Wenceslai.
- „ 63 Severini. Inc. Dominus ac redemptor noster caput videlicet.
- „ 69 Benigni. Inc. Eo tempore quo Aurelianus.
- „ 76' Bricci. Igitur post excessum beat. Martini Turon.
- „ 79' Maclovi. Zuerst Epistola ad Tietmarum abbatem.

- Inc. Vita piissimi confess. Christi Maclovi. Kündigt sich als eine Bearbeitung des alten barbarischen Lebens an. Prol. Praeconia Sanctorum. V. Sanctus igitur Maclovus.
- fol. 90 Vita Columbani. Rutilantem. Sind 30 Capitel.
- „ 98 Trudonis. In exaltando igitur.
- „ 111 Eucharitii. Postquam beatiss. Petrus apostolus.
- „ 140 Ursuarii. Igitur beatus Ursuarus episcopus. Nur 1 Blatt.
- „ 142' Sigismundi. In exordio regni Hludovici, nichts.
- „ 148 Translatio S. Nicholai in Barum. P. Ego Nicheforus Varensum. V. Igitur 1087. anno.
- „ 151 Miracula eius.
- „ 183 Firmini. Tempore Maximiniani et Diocletiani.
- „ 193' Sermo Radbodi S. Traiectensis eccl. famuli de genuina felicitate confessoris et ep. Christi Servatii. Inc. Vir pretiosus et Deo dignus.
- „ 196 Die Passio Mononis von anderer gleichzeitiger Hand auf dem leeren Raum beider Seiten des letzten Blattes eingetragen.

Nr. 9290.

- „ 40 V. S. Hilarii v. Fortunat mit Prolog.
- „ 44 Fursei. Fuit vir vitae.
- „ 48 Sulpicii Biturici. Beatus Sulp. ortus clarissimis parentibus, geht bis fol. 54.
- „ 65 Vulframni. Die längere mit dem Prolog v. Jonas. Cf. Archiv VIII. 527 über die Briefe Ludwigs und Hilduins.
- „ 90' Adalberti Prag.
- „ 103 Passio Florianii. Facta est in diebus imperii Diocletiani etc.
- „ 108 Gengulphi. Veneranda commemoratio.
- „ 126' Albani, nichts.
- „ 127 Albini. Diocletianus in Oriente.
- „ 135 Tiebaldi. Igitur Tiebaldus bone indolis vir.
- „ 136' Kiliani et sociorum. Pr. Sanctorum certamina. V. Beatus Kylianus Scothorum genere. Mit Mirakeln u. Translation.
- „ 142 Wandregisili. Pr. Scripturus vitam beatissimi. V. Preclarus igitur atque gloriosus vir, ist die interpolirte Vita. Im letzten Capitel: Translati quoque sunt inde in ecclesiam S. Petri apostoli a. S. Baino episcopo urbis Tarvennae — anno ab. inc. Dom. 684.

- fol. 150' Passio S. Pantaleonis. Senator quidam nomine Eustorgius.
 „ 165' Translatio Reliquiarum S. Laurentii Leodium. Inc. Quidam igitur nostre urbis.
 „ 176 Bybiani. Convenienter venerabilis Bybiani vita sacrae mandatur historiae. Nur 2 Blätter. Ohne Mirakel.

Nr. 9368.

'Liber monasterii Sancti Laurentii prope Leodium'.

- fol. 49 V. S. Arnulfi. Beatus igitur Arnulfus.
 „ 37 Bernardi. Bernardus Burgundie partibus Fontanis patris sui oppido oriundus.
 „ 95 Remacii. Sanctus Remaclus dixit ad sanctum Trudonem.
 „ 123' Theodardi. Beatus Theodardus natus in Gallia. In 14 Kapiteln.
 „ 149 Lamberti auct. Godescalco. Si pagani per figmenta, cf. Arch. VIII. 529, hier mit der rothen Ueberschrift: Prologus in vita et passione beati Lamberti pontificis et martyris quam composuit Godescalcus, ex quo omnes posterii fundamentum sumpserunt.
 „ 160' folgen dann die Miracula S. Lamberti.
 „ 161' De vindicta interfectorum eius.
 Am Schluss folgendes: Vitam S. Lamberti prout hic habetur primus iussu Agilfridi episcopi scripsit Godescalcus diaconus ipsius congregationis clericus, qui fuit tempore Pippini et Karoli Magni. Et gesta quidem eius veraciter prosecutus, de causa martyrii parum libero ore locutus est. Quod hac de causa fecisse creditur, ne sui temporis regibus culpam maiorum suorum videretur exprobrare. Ex illicito quippe Pippini et Alpaidis coniugio natus est Karolus Martellus, de Karolo Pippinus tercius, qui ex principe in regem Francorum promotus est. De Pippino Karolus Magnus, quo nemo ante eum vel post eum inter Francorum reges fuit maior, de quo dubitari potest, fortior an felicior esset, potentior in republica an religiosior in ecclesiastica disciplina. Passus est S. Lambertus 15. Kalendas Octobris, anno episcopatus sui 40, sub rege Francorum Hildiberto Theoderici regis filio, a quo Theoderico reges Francorum solo nomine regnabant, penes maiores domus potentia regni constituta usque ad Pippinum tercius.
 fol. 174 Miracula Thebeorum martyrum.
 „ 201' Remigii auct. Fortunato, und daran
 „ 203' Anhang. Qualiter obitus sui diem ei Dominus revelaverit, cf. 205 Miracula.
 „ 207' Translatio eius.

Nr. 9636.

Von der vita S. Medardi an beginnt Nr. 9637.

- 51 Servatii. Ad illuminandum hum.
 - 54 Remigii. Beati Remigii antist.
 - 57 Arnulfi. Beat. ig. Arnulfus.
 - 61 Goaris. In diebus Hildeberti.
 - 65 Gaugerici. Igit. beatiss. Gaugericus.
 - 67 Trudonis, von Donatus.
 - 78 Remacii. Cum sit studium gentilium, mit einem Wunder.
 - 96 Hucberti. Prol. Domino honorab. venerando (von Jonas) und: Dum constet, mit Translation.
 - 113 Silvini. Modernis temporibus.
 - 116 Albini. Religiosorum vita virorum.
 - 118 Bertuini. Humani generis auctor.
 - 123 Rigoberti. Fuit in diebus Childeberti.
 - 129 Eucherii. Fuit vir vitae.
 - 131 Sulpicii. Fuit igitur venerab. confessor.
 - 135 Theoderici. Memoranda SS. patrum.
 - 140 Theodulfi. Si dona carismatum.
 - 143 Firmini. Regnante Domino et Salvat.
 - 145 Hadelini Omnipotens Dominus qui.
 - 149 Gisleni. Prol. In hoc tempore, und V. Venerand. ig.
 - 182 Amandi. Amandus igitur, mit Prol.
 - 201 Vedasti. Postquam Dom. noster Jh. Ch.
 - 205 Medardi. Beatiss. Medard. antist.
 - 207 Philiberti. Inclitus ille arbiter.
 - 210 Ermini. Igitur S. Erminus mit Prol.
 - 211 Bavonis. Bonorum parvulorum.
 - 214 Odulfi. Temporibus Ludov. piissimi augusti.
 - 216 Lupi Trecass. Beatiss. et apost. viri antist.
 - 217 Memmii. Igitur in illis tempor.
 - 222 Apri. Scripturus vitam.
 - 222 Cuniberti Colon. Temporibus Dagoberti, kurz.
 - 223 Lupi Senon. Sanctorum gesta calamo.
 - 239 Ansberti. Eo tempore quo scepra.
 - 241 Vulmari. Igitur Vulmarus.
 - 243 Severini Col. Beati Severini.
 - 244 Briccii. Igitur post excessum.
- Der letzte Theil wohl S. XII.

Nr. 11,986.

Ist der erste Band der Gheutyschen Sammlung und enthält
Januar und Februar. Chart. S. XV.

- fol. 1 Fulgentii Ruspensis. P. Omnis novi testamenti.
V. Beatus igitur et vere.

- fol. 11 Odilonis Cluniacensis auct. Petro Damiano.
 „ 16 Eugendi. P. Quantum beatissimi fratres. V. Sanctus namque famulus Christi Eugendus.
 „ 19' Clari Vienn. Inc. Vitam vel actus beati Clari presbiteri.
 „ 20' Genovefae. Inc. Beata Genovefa in Nemetodorensi.
 „ 30 Severini. Inc. Tempore quo Attila rex Hunorum.
 „ 43' Wilhelmi Bituric. P. Cum exigente cathol. fidei. V. Dormiente igitur cum patribus.
 „ 57 Launomari. P. David propheta cum ad laudem. V. Postquam gens Francorum Gallias occupavit.
 „ 65 Praeiecti. P. Superna charitas Christi. V. Sanctus igitur Preiectus.
 „ 74 Remigii auct. Hincmaro.
 „ 78 Hilarii auct. Fortunato.
 „ 90 Viventii. Inc. Post gloriosam domini nostri J. Christi resurrectionem.
 „ 97 Fursei. Inc. Fuit vir vitae venerabilis.
 „ 102 Sulpitii Bituric. Inc. Clara radiante congerie.
 „ 107 Mauri auct. Fausto.
 „ 128 Boniti Arvernensis. Pr. Cum dies S. Theophanie immineret. V. Inclita Bonitus progenie.
 „ 135 Gengulfi Cadurcensis. Inc. Mirabilis Christi virtus et sapientia.
 „ 168 Rigoberti. Inc. Fuit in diebus Hildeberti.
 „ 174 Tillonis. (Ueberschrift: Vita S. T. abbatis Sollenniacensis discipuli S. Eligii sed non originalis). Inc. Fuit vir vite venerabilis ex genere Saxonico Tillo.
 „ 184 Amandi. P. Scripturus vitam b. Am. V. Amandus igitur religiosiss.
 „ 192 Vedasti. Inc. Postquam Deus et Dom. noster Jh. Chr.
 „ 204' Ansberti Rothom. In. Tempore quo sceptrum Francorum. Ist das interpolirte Leben.
 „ 210 Austrobertae. Inc. Postquam universalis Dominus humane salutis.
 „ 218' Eleutherii Tornacensis. Inc. Temporibus Diocletiani et Maximiniani.
 „ 230 Gregorius Turon. De gestis SS. patrum.
 „ 250 „ „ De gloria confessorum.
 „ 266 Liber miraculorum religiosi viri domini Petri abbatis sexti Cluniacensis.

Nr. 11,987.

Der 4. (d. h. 3.) Band der Gheutyschen Sammlung. Chart. S. XV.
 umfasst September — December.

- fol. 1 Lupi Senonensis. Pr. Sanctorum gesta calamo. V. S. ig. Lupus parentibus inclitis.

- fol. 3 Justi Senon. V. Vitam beati Justi Lugdunensis ep.
 „ 6 Aigulphi Lirinensis originalis vita. Inc. Sanctorum
 fortissimorumque Christi athletarum pia. V. Morem
 fuisse antiquorum seu modernorum scriptorum.
 „ 13 Maximi Viennensis. V. Beata fratres karissimi
 sanctorum societas.
 „ 16 Maurilii Andegav. V. Maurilius Mediolanensis oppidi.
 „ 24 Wulfhildis Beckingensis. V. Eifredus rex West-
 saxonum silvam.
 „ 31 Aychardi Gemmeticensis. Pr. Dominis suis Gime-
 siensis cenobii. V. Inter nobilissimas Aquitanie
 urbes. Hier ist die Handschrift verbunden.
 „ 41 Remigii auct. Fortunato.
 „ 42 Leodegarii et Gerini fratris eius. V. Igitur
 beatus Leodegarius ex progenie.
 „ 44 Translatio Leodegarii cum miraculis. Inc. Trans-
 acto vero tempore.
 „ 64 Gerardi Broniensis. Praef. Domino patri aman-
 tissimo et pastori vigilantissimo domino abbati Gon-
 tero. Proem. Virtus Domini tanto gloriosius. V.
 Vir itaque Domini dom. abbas Gerardus.
 „ 109 S. Galli v. Walafrid.
 „ 119 Romani Rothomag. V. Tempora igitur mundani
 per sera.
 „ 121 Theoderici. V. Temporibus bone memorie Con-
 stantini.
 „ 123 Maglorii Dolensis. V. Magnifice sanctitatis vir
 Domini Maglorius.
 „ 125' Wolfgangi Ratispon. V. Beatus igitur Wolfgangus.
 „ 133 Vita originalis S. Condedi. V. Translato igitur ad
 celestia regna S. Wandregisilo. Kurz.
 „ 136 Willibrordi. V. Dom. eximio et venerabili atque
 laudabili Beornarde. V. Fuit in Brittania insula.
 „ 139 Godefridi Ambianensis. V. Moris antiquorum
 extitisse, in 3 Büchern.
 „ 165 Romani v. Gregor v. Tours. P. Dilectissimo et meri-
 tis venerando. V. Fuit enim praedictus Romanus.
 „ 169 Bertuini. V. Humani generis auctor.
 „ 178 Aniani Aurelian. V. In illo tempore quo fulgens.
 Bei Duchesne, Hist. Franc. SS. I. 521.
 „ 180 Momboli. V. Anno filii Dei pro salute humani
 generis incarnati 653.
 „ 183 Columbani v. Jonas, sammt den andern Leben,
 jedoch Buch 2 mit dem Leben des Attala nicht
 aufgenommen.
 „ 204 Eligii v. Audoen.
 „ 236 Agerici Virdun. P. Impellitis me ac trahitis. V.

Hic ig. dom. et venerab. pater noster Agericus, scheint jung. Dabei auf eingelegetem Blatt das Gedicht des Fortunat auf ihn.

fol. 262 Eloquii. P. Diem hodiernum fratres charissimi. V. Igitur anno verbi carnem facti — 656 u. s. w. also wohl jung.

Die Handschrift ist etwas verbunden. Die jetzige Anordnung ist 1—30; 66—166; 41—65; 31—40; 167 bis zum Ende.

Nr. 14,650—14,657. Cf. Arch. VIII. 539.

Wohl ursprünglich Theil einer andern Handschrift, denn die Paginirung beginnt mit 83. Auf 83' der Anfang der Vita Remacii von einer Hand des XV. Jahrh.

14650 Vita S. Remacii fol. 83'—98.

— 51 Versus in laude b. Lantberti f. 99.

— 52 V. S. Lantberti auct. Stephano f. 100—116.

Antiphonia in S. Lantbertum f. 117—119.

Antiqua tria miracula S. Lantberti f. 119'—122.

Preces f. 123—126.

— 53 V. Lantberti metrica f. 127—140.

— 54 V. Leodegarii f. 141—166.

— 55 V. S. Amandi f. 167—180.

— 56 V. S. Hugberti f. 181—210.

Miracula eiusdem f. 210'—221.

— 57 Trudonis f. 222—243.

Dann noch f. p. 244 S. XV. vita Eucherii ep. Aurelianens. Viele Blätter ausgeschnitten aber vor der jetzigen Paginirung.

Brüssel Nr. 14,924—14,934.

Vorangebunden Vita S. Gisleni. S. XIV. Inc. Venerande igitur memorie, ein Quaternio.

Dann folgt eine Handschrift S. XI. Auf der ersten Seite gleichzeitiges Inhaltsverzeichniss, schliesst:

Liber Sancti Petri Lobi

ensis ecclesiae

Servanti benedictio

Tollenti maledictio

Amen.

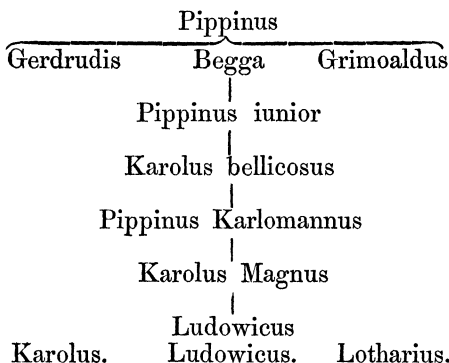
Darin für uns nur

Vita S. Aldegundis. 14,931. Prol. Cum omnia divinarum eloquia. V. Postquam omnipotentis Dei clementia.

V. S. Waldedrudis 14,932. Pr. De vita et conversatione. V. Gloriosa igitur Waldedrudis. Die Vita bei Mabillon ist nur eine Bearbeitung dieser älteren.

V. S. Gertrudis. In zwei Büchern. Vorangeschickt folgender Stammbaum:

Sub Lothario, Dagoberto, Sigisberto regibus rexit
regnum maior domus et gloriosus princeps
Pippinus



Dann beginnt die Vita: Notissimum est ac celebri fama pervulgatum.

Der Verfasser sagt selbst, dass ausser dem Namen von dem Vater der Gertrud, Pippin, wenig bekannt. 'De quo quidem ut diximus pauca in gestis Francorum sparsim inventa colligentes nostro stilo continuam facere narrationem curavimus'. Im ersten Buch geht dann auch die Erzählung bis auf die Söhne Ludwig des Frommen. Im zweiten Buch wird Gertrud behandelt, im dritten endlich ihre Virtutes d. h. Miracula. —

Nr. 18,018.

V. Preiecti. P. Si perit? V. Sanctus igitur Praeiectioni, dies erste Blatt etwas zerrissen.

Translatio Mariae Magdalenae a Badilone monacho a 749, (Normanneneinfälle).

Beggae. P. Legitur in divinis. V. Gloriosus dux Pippinus. Hilarii Pictav. auct. Fortunato.

Remacii. V. Venerabilis igitur Remaclus.

Autberti. V. Lector en nobis.

Vulmari. V. Temporibus Dagoberti.

Theodulfi. V. Si dona charismatum.

Servatii. V. Ad illuminandum.

Theoderici abb. V. Memoranda SS patrum exordia, wichtig.

Gaugerici. V. Beatus Gaugericus.

Dodonis. P. Benignitas nostri Salvatoris. V. Creator igitur caelorum.

- Gengulfi. P. Veneranda commemoratio. V. Vir itaque Domini Gengulfi.
 Reineldis. V. Beatissima igitur virgo, spät, nach 866.
 Huberti. V. Post gloriosum beatiss. antistitis.
 Eligii. P. Summo studio et magna cum. V. Sanctus itaque Eligius in Lemodicino, sind 2 Bl.
 Wandregisili. P. Scripturus vitam. V. Praeclarus igitur atque gloriosus.
 Columbani. P. Rutilans. V. Columbanus igitur, unvollständig und womit das Manuscript schliesst.

Nr. 18,644—18,652.

Neuer Einband, Rücken grau mit gold und 2 violetten Schildern, oben: Acta Episcoporum Leodiensium Evermari, unten Mst. XII. S. Sancti Laurentii. Und das ist richtig obwohl im Manuscript keine Angabe.

Inhalt.

18,644. 45. Prologus Egeberti diaconi ad quendam Robertum nobilem virum in vita S. Amoris confessoris qui Belisie quiescit, und Incipit vita eiusdem. P. Cum locum S. Amoris, und V. Igitur beat. Amor. 46. Ein Blatt ausgerissen, worauf der Anfang des Prologs der Vita S. Landradae, auf der folgenden Schluss des Prologs und Anfang der Vita: Post gloriosum igitur.

18,647 Vita S. Anselmi. Nach derselben Sermo Anselmi episcopi und Epistola S. Anselmi ad Wipertum.

18,649 Vita Evermari. Prol. Cum pluribus SS. exemplis. Vita: Germanicae partis monarchiam. Am Schluss seine Translatio mit Prolog. P. Beatus apost. Paulus und T. Tempore quo Leod. eccl. presidebat Euraclus. Dann De miraculis eius. Prol. Gloriosi triumphatoris und V. Postquam de sepulchro.

18,650 Vita S. Leonardi. Inc. Beatus igitur Leonardus temporibus Anastasii.

18,651 V. SS. Severini et Victorini fratrum. Inc. De SS. Victorino et Severino germanis fratr.

Dann ohne Nummer Leben des Bonifaz v. Willebald.

18,652 Omelie decem de pascha Eusebii ep. Caesariensis de Greco translatae in Latinum.

Nr. 21,885.

Membr. S. XIII. In hoc volumine continentur passiones plurimorum sanctorum martyrum, quorum nomina subscripta sunt. Et sciendum quod hoc volumen scriptum fuit anno Domini 1277 agente Domino Egidio de Gaureng tunc priore.

Servanti benedictio, auferenti maledictio, fiat, fiat. In mense Augusto; u. d. die Heiligenleben verzeichnet.

Darunter Nr. 19. Lamberti. Inc. Gloriosus vir Lambertus.

Nr. 25. Leodegarii. Igitur beatus L. ex progenie celsa.

Nr. 35. Passio quatuor coronatorum.

In fol., 222 Blätter in 2 Kol. Init. roth und blau. Gehörte Leopold de Altstein und früher Lammens.

Handschriften der Stadtbibliothek zu Brügge.

Nr. 403.

Gross Folio, zwei Kolumnen, liniirt, farbige Initialen, S. XIII. Vita Aldegundis. P. Cum omnia divinarum eloquia. V.

Postquam omnipotentis Dei clemencia.

Bertulfi. Cum sub gloriosissimo rege Sigeberto.

Vedasti. Postquam Deus et Dominus noster. Es folgen die Miracula eiusdem ab Haimone monacho nuper edita.

Amandi cum translatione. P. Scripturus vitam beati Amandi. V. Amandus igitur.

Ansberti. Eo igitur tempore quo scepra. Ist die interpolirte vita.

Austrabertae. Austraberta igitur priusquam nasceretur. Es folgen die Miracula.

Silvini. P. Quidam episcopus Antenor nomine. V. Modernis temporibus divina.

Canuti regis et martyris. Epistola Ailnothi ad regem Dacie Nicolaum de passione gloriosissimi Canuti regis et martyris: Principum duci precipuo. Incipit proemium in gestis Sweno magni regis et filiorum eius; Regna Aquilonis. Incipiunt gesta gloriosi regis et martyris Canuti: Transcursis litoreis.

Karoli comitis Flandriae auct. Walberto.

Albini. Religiosorum vita virorum.

Gregorii papae auct. Johanne.

Roberti abbatis.

Germani. Zwei Prologe sind vorhanden, der erste beginnt: Cum universae machinae; der zweite Temporibus domini Joviniani. Die Vita beginnt: Post detestabilem igitur superbissimi iudicis necem.

Nr. 404.

Ist der zweite Band der vorhergehenden Nr. 403.

Gaugerici. Beatus igitur Gaugericus Evosio Galliarum oppido.

- Arnulfi mit der Praef. Lisiardi. Venerabili et carissimo patri atque domino Rodulfo. V. Per id temporis quo.
- Arnulfi. P. In omnipotentis Dei nomine. Beatus igitur Arnulfus episcopus.
- Philiberti. P. Cum prisca patrum gesta. Sanctus igitur Philibertus.
- Eligii in 4 Büchern.
- Landradae mit Prol. v. Theodericus. Nemo qui dubitet ad gloriam. V. Post gloriosum igitur dominice resurrectionis triumphum.
- Bavonis. Gloriosus Dei athleta. Vorher gehen schon seine zwei Translationen.
- Landoaldi mit Prolog v. Notger episcopus. Nodgerus quem acsi indignum. V. Francorum regnum, mit Translation.
- Translatio S. Landradae gehört dazu.
- Adventus S. Landoaldi in Gandavo. Utile creditur ad excitandas torpentium mentes.
- Wandregisili. Mit Wundern. Anfang fehlt. Ist die zweite Vita.
- Wulframmi. Die grössere Vita.
- Gerulfi. Creator rerum Dominus omnia sapienter condens.

Handschriften der Stadtbibliothek zu Namur.

Nr. 12. S. XII.

- V. Radegundis. Beatissima igitur Radegundis natione barbara de regione Thoringa, in zwei Kolumnen ohne Absätze, Initialen oder Kapiteleintheilung.
- V. Balthildis reginae. Benedictus Dominus qui vult omnes salvos fieri. Eben sowenig wie das vorige abgetheilt.

Nr. 15. S. XIII. inc.

- | | | |
|------|-----|--|
| fol. | 3 | V. Remigii auct. Hincmaro. |
| „ | 19 | Bavonis. Igitur Alloinus vir Dei. |
| „ | 21 | Beregisi. Bergisus ex Condustro pago Austrasiorum. |
| „ | 25 | Leodegarii. Gloriosus ac preclarus Leod. urbis August. ep. |
| „ | 35' | Eloquii. Igitur anno verbi carnem scil. facti — 656. |
| „ | 38' | Ewaldorum. In Germania plurimę noscuntur. |
| — | | Galli. Prol. Nisi me auctoritas sanctorum. V. Cum preclara sanctissimi viri Columbani. |
- Mononis. Quotiescunque fratres dilectissimi.
- Sindulfi. Postquam Dei vivi filius.
- Severini ep. Dominus ac redemptor noster, caput. Hinten die Relatio corporis eius.

- Foillani. Beatus puer Foillanus in sanctorum.
 Huberti. Domino honorabiliter venerando — Walcando —
 Sevas. Cum constet propagatricem fore. Post gloriosum
 beatissimi ac praesul. Mit der Translation ad locum An-
 daginem. Dann Miracula.
 Willibrordi auct. Alcuino mit Prolog.
 Passio 4 coronatorum.
 Martini auct. Severo.
 Briccii. Igitur post excessum beati Martini.
 Bertuini. Vir venerabilis vitae inclitus pontif. Bertuinus.
 Maclovi. S. ig. Maclovus nobilitate parentum.
 Aniani. Illo in tempore quo fulgens.
 Columbani auct. Jona.
 Clementis Mett. Postquam peractis omnibus quae.
 Trudonis. In exaltando ig. omnipotens Deus.
 Eucharii. Postquam beatiss. Petrus apostolus.
 Anhang von anderer jüngerer Hand S. XIII. ex. Thomas
 Cantuar. und noch Huberti Leod., aber ein anderes Leben,
 kurz, mehr Legende. Vitam et martyrium beati Lamberti
 Tungrensis episcopi describentes dignum duximus paucis
 interserere etc. 2 Blätter.

Nr. 53. S. XII. inc.

- Sigismundi. In exordio regni Hludovici.
 Walburgis. Postquam Deo cara. 4 Blätter.
 Gengulfi. Veneranda commemoratio beatiss. Gengulfi.
 Servatii Tungr. P. Illustrissimi viri vitam Servatii. V. Troiu-
 genarum metropolis, sehr lang mit Wundern.
 Maximini. Max. urbis Aquitanicę Pictavorum indigena.
 Tiebaldi. Ig. Tiebaldus bonae indolis vir.
 Goaris. Goar ig. Aquitaniae provinciae, mit Mirakeln als
 zweites Buch.
 Kiliani. Sanctorum certamina.
 Wandregisili. P. Scripturus vitam beatiss. patris W. V.
 Preclarus ig. atque gloriosus.
 Glodesindis. Oportet pro edificatione.
 Samsonis. Ig. Samson de Metiana patria.
 Lupi. Beatissimi et apostolici viri antistitis Lupi vitam.
 Germani Paris. Beatus ig. Germanus.
 Germani Autiss. mit dem Brief Constantii ad Patientem Lug-
 dunensem. V. Ig. Germ. Autissiodorensis.
 Der Codex ist bald in 2, bald in 1 Kolumne von ver-
 schiedenen Händen geschrieben, in den beiden letzten Leben
 etwas italienischer Schriftcharakter. Der Text ist ohne Rasur
 und Korrektur und scheint gut zu sein.

Handschriften der Stadtbibliothek zu Mons.

Nr. 8401 (221). Sehr schöne Handschrift, unbedingt noch s. X. ex., klein quarto, membr. Ganz für S. Gislenus, zuerst auf 7 Blättern Gesänge auf ihn mit Neumen. Dann die zweite vita S. G. f. 1—14 cf. 14'. Dann die vita auct. Rainero ad Radbodum. Mit einer Menge Mirakeln, die angehängt, es sind 12 Kapitel, die von Mabillon nach Surius nur auszugsweise gegeben sind. Im ersten Leben sind leider mehrere Blätter ausgefallen.

Nr. 8402. 2 Bände s. XIII. inc., klein Folio, Heiligenleben enthaltend. Im ersten unter

Nr. 26. *Passio quatuor coronatorum.*

Nr. 29. V. S. Servatii *Ad illuminandum.*

Liber monasterii sanctimonialium ordinis Cisterciensis Treverensis dyocesis basilicae St. Thome Cantuariensis episcopi et martiris in Eiffia prope Kilburg (manu s. XV.) alia manu recent: Nunc autem est conventus Montensis Carmelictarum discalceatorum.

Im zweiten Band:

V. Eucharii, Valerii et Materni.

V. Maximini Trever.

V. Fulgentii Ruspensis.

V. Columbani. *Rutilantem etc.*

Nr. 8439. Monasterii S. Foillani apud Reuxium, mbr., s. XIII., in fol. V. S. Foillani. Rogatus et instanter rogatus.

V. Arnulphi, ausgerissen nur 1¼ Seite noch am Schluss.

S. Remacli. *Cum sit studium.*

Algisi. *Que de vita et virtutibus und Magnifica omnipot. Dei opera.*

V. S. Bernardi auct. Wilermo abb. S. Theoderici. Mit Wundern. Schluss fehlt. —

Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier.

Nr. 962.

Ausser den im Archiv bemerkten

Attalae. *Cum venerab. Columba de hac luce migrasset.*

Gertrudis. In 3 Büchern.

Heriberti Colon. *Matri ecclesiarum Sancte Romane ecclesie.*

V. Leonis IX. *Viam igitur universae carnis ingresso.*

Ursmari. *Igitur beatus Ursmarus.*

Lupi. *Sanctorum gesta calamo pandere.*

Nr. 963.

Gengulphi. *Veneranda commemoratio beatissimi Gengulfi.*

Iudoci. Universis sacrosanctae matris ecclesie. Ende abgeschnitten.

Wilhelmi. Inclite laudis ac perhennis memorie Pippini regis tempore.

Bonifacii, 3 Leben:

- 1) Temporibus Karoli qui senior dicitur.
 - 2) Die von Willibald.
 - 3) Temporibus Diocletiani quater et Maximiani ter.
- Ist also nicht Bonifaz v. Mainz.

Nr. 964.

- fol. 3 Clodulfi Mett. Beati Clodulfi Metensis urbis.
 „ 14 Aviti. Igitur Avitus infra Aurelianorum menia.
 „ 52' Eustasii. Igitur venerabilis Eustasius.
 „ 71' Bodardi. In illo tempore cum regnaret Lotharius.
 „ 135 Disibodi. In mystica visione.
 „ 151 Amalbergae. Gloriosiss. Christi virgo Amalberga.
 „ 220 Glodesindis. Deus qui tue virtutis potestate.

Nr. 965.

- fol. 28 Die beiden Ewalde.
 „ 120 Severini Colon. mit der Translatio. Dominus ac redemptor noster.
 „ 128 Arbogasti. Sanctissimi sacerdotis Christi Arbogasti, unter Dagobert, aber spätern Ursprungs.
 „ 132' Bybiani. Convenienter venerabilis vita.
 „ 143 Foillani. Benignum Dominum Deum.

Handschriften der Stadtbibliothek von Valenciennes.

Nr. 152.

- fol. 141' V. S. Launomari. P. David propheta cum ad laudem creatoris. V. Postquam gens Francorum Gallias occupavit. Fol. 153. Pauca de miraculis quae Dominus per beatum Launomarum nostris temporibus operari dignatus est. Das erste 872 und die anderen aus derselben Zeit. Das erste über den Normanneneinfall. Schliesst fol. 157.

Die Handschrift ist sehr schön. Mit Roth verzierte Initialen und jede Ueberschrift eines Kapitels in Majuskeln die ebenfalls mit Roth ausgeziert. Membr. fol. min. beinahe quarto und jedenfalls noch s. X., nicht wie Mangeart annimmt XIII. Die Vita Launomari ist wohl nur Bestandtheil eines anderen Codex und hier angebunden.

Einst Liber S. Amandi in pabula Nr. 78.

Fol. 35 ist geflickt, in Form eines langgezogenen griechischen Kapitalomega. Auf dem so eingeklebbten Pergamentstreifen steht von einer Hand s. XIII.:

Mit deust bien tallier soller.

Qui ci me sot si bien enter.

Fol. 37—57 die alte Vita S. Huberti. Sie ist fortlaufend geschrieben, in dem rohesten Latein. Anfangs hat ein Korrektor radirt und nachgebessert, doch kann stets die alte Lesart gegeben werden. Daraus gedr. in: Kleine Denkmäler aus der Merowingerzeit (Hann. 1874) S. 52—70.

Fol. 58—62. Vita Remigii auct. Fortunato. Der Text ist nicht so barbarisch wie der der beiden alten Pariser Handschriften und nähert sich viel mehr der Bollandistenausgabe. Eine Vergleichung war überflüssig. Sonst noch werthlose Heiligenleben darin. Die Handschrift stammt aus St. Amand. 18 Cent. hoch, 11½ breit, mbr. s. IX. Die Tinte ist ungemein ausgeblasst.

Handschriften der Stadtbibliothek in Douai.

806. Vitae SS. (Arch. VIII, 429. unter d. N. 803) ein Sammelband. Die Vita S. Amandi beginnt den Band mit dem Prolog: Scripturus, dann folgt das Kapitelverzeichniss (auch Ogia), dann Sequuntur tituli Sermonum de gestis et laude ipsius 1) Suppletio quae addita est libello vitae S. Amandi a Milone monacho et sacerdote coenobii ipsius u. s. w. Finiunt tituli prosaici (roth). Sequuntur paginae duae in specie sanctae crucis editae ad Carolum regem.

Vita beati Amandi de prosa oratione in aheroicum carmen metrico stilo transfusa habens libellos quatuor. Edita a Milone monacho coenobii ipsius. Dann beginnt mit: Incipit vita das Leben. Ein grosses A über die halbe Seite gemalt. Mit dem XXV. cap. endet die alte Hand s. X. Das 26. cap. ist auf radirtem Grunde von einer Hand s. XII. ex. geschrieben. Alia quidem sunt multa — Amen. Mit der hinzugefügten Jahresnotiz über St. Amand — circiter nonaginta. Fol. 14 verso steht dann von derselben neuen Hand Folgendes: Prelato libello de virtutibus S. Amandi edito, sciendum est quantus vir idem et cuius honoris apud homines habitus est, licet ipse declinare honores mundi semper desideraret. Nam reges et reginae pluresque illustres viri ei venerationis gratiam plurimum impendere studuerunt, et de facultatibus suis vivo adhuc illum in corpore manentem non modice ditaverunt. Villas quoque ac predia ac proprias hereditates, cognoscentes eum servum esse Domini, fidelissima

devotione ei se conferre gaudebant. Ubi ipse vir Domini Amandus sagacissima industria, fidelibus viris et Christo sincere desiderantibus militare monasteria construendo studiosissime elaborabat. Nam monasterium beati Petri apostoli in castro Gandavo situm, aliud quoque quod vocatur MARCIANAS, nec non et illud cui ipse sanctus vir Lotosa nomen imposuit, seu Rotnace quod prefato pene contiguum, cellulamque quae nuncupatur Birisiacus, quem locum cum adiacentibus sibi appendiciis illi Childericus rex et Hinnechildis regina visi sunt condonasse, cuncta haec ab ipso Dei viro aedificata fuisse pene omnibus notum est. In quibus locis fratribus vel monachis sub regulari norma constitutis, superpositisque abbatibus et omnibus bene ordinatis ad postremum Elnone caenobio aedificato, ipse ibidem cum suis usque ad sanctissimum obitus diem Christo feliciter militavit, regnante domino nostro Jesu Christo, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat per omnia s so abbrechend. Das folgende fol. 15 enthält dann Argumentum quo tempore beatus Christi confessor Amandus vel natus vel defunctus sit. De tempore nativitatis u. s. w. füllt 2½ Blatt.

Fol. 33 beginnt die Vita S. Vedasti. Ich möchte die Handschrift doch einer weit früheren Zeit zuschreiben als Bethmann, die Charaktere sind sehr quadratisch. Doch sind jedenfalls einige der alten Blätter ausgefallen gewesen und von anderer Hand, die ich dem beginnenden s. X. zuschreibe, ergänzt. Es ist 40—44 und 1 Blatt Fragment. Fol. 45 beginnt die alte Hand. Fol. 48 ist die halbe Seite ausradirt. Schliesst fol. 49: regnat Deus per omnia secula seculorum amen. Fol. 49' Die Translatio: In quo loco per aliquod iacuit tempus etc. — Fol. 51 Amen. Dann der Hymnus mit Neumen: Ave presul gloriose, füllt 4 Blätter.

Handschriften der Stadtbibliothek in Reims.

Nr. (786) 769.

- Vitae Sanctorum in zwei Columnen geschrieben. Darunter fol. 1 Vita S. Remigii mit der praef. von Hinemar, mit Translation, Testament und zweiter Translation nach Sparnacum.
- „ 37 Dedicatio ecclesiae S. Remigii a papa Leone IX.
- „ 61 V. S. Praejecti. P. Superna caritas Christi. V. Sanctus igitur Pr. kurz.
- „ 80' V. S. Vedasti auct. Alcuino.
- „ 95' V. Amandi. Scripturus vitam b. Amandi, mit den Zusätzen des Milo, die sich unmittelbar anschliessen.

- fol. 183 V. S. Servatii. P. Illustrissimi viri. V. Troiugenarum metropolis. Daran sich Wunder anschliessend, die ungemein viel Bezug auf die Kaisergeschichte haben, im Ganzen 67 Kapitel, ist der Jocundus.
- „ 221 Fursei. Considerans reverende frater.
- „ 234 Medardi. S. M. ep. et conf. Beatiss. M. antist. vitam.
- „ 243 Sulpicii Bitur. Beat. ig. S. ortus a claris parentibus.

Nach der jungen Inschrift v. fol. 1 Monasterii S. Theoderici congreg. S. Mauri. Handschrift s. XII. Initialen roth und blau, Ueberschriften roth.

Ohne Nummer.

Saec. X. Einzelnes saec. XI. ergänzt. Zweimal eingeschrieben: Liber Sancti Theoderici necnon et sancti Theodulfi confessorum, qui eis abstulerit anathema sit, fiat, fiat, fiat, amen, und von noch älterer Hand: Liber sancti Bartolomei apostoli atque sancti Theoderici et Theodulfi confessorum. In der Mitte ein Brief über den ersten Kreuzzug von gleichzeitiger Hand eingetragen, am Schluss ebensolcher mit der Aufforderung, zu Hülfe zu kommen. Enthält unter Anderen auch die Vita S. Vedasti von Alcuin mit sämmtlichen Anhängen.

Handschriften der Nationalbibliothek in Paris.

Nr. 9550.

Fol. 81' Passio Acaunensium martyrum sanctorum. Passionem martyrum qui Acaunum glorioso sanguine inlustraverant u. s. w. Am Ende findet sich der bei den Bollandisten vorausgeschickte Brief: Domino sancto et beatissimo in Christo Salvio (corr. Silvio) episcopus Eucherius. Misi ad beatitudinem tuam. Der alte Majuskeltext ist an vielen Stellen durch ganz modernes Ueberschmieren der theilweise erloschenen Buchstaben verderbt.

Nr. 11,749.

Vitae Sanctorum u. a.

- fol. 5 Fursei. Fuit vir vitae.
- „ 13 Mederici. Si secularium scriptores litterarum famosa quorundam gesta.
- „ 16' Clodoaldi. Dies letitiae et gaudii.
- „ 60' Lupi. Sanctorum gesta calamo.
- „ 70' Baltechildis. Benedictus Deus, qui vult.

- fol. 74' Arnulfi. Beatus igitur Arnulfus episcopus.
 „ 109' Maioli. Prol. Hugoni patri venerando. V. Post
 beatissimorum apostolorum.
 „ 170 Cesarii Arelat. Prol. Cum reverenda nobis. V.
 Sanctus ac beatissimus Caesarius, in zwei Büchern.
 „ 202 Sulpicii. Beatus Sulpitius ortus a clarissimis paren-
 tibus.
 „ 222 Bonitti. Prol. Cum dies sanctę theophanię. V.
 Inclita Bonitus progenie. Die Handschrift scheint
 mir doch erst aus dem Anfang des 12. Jahrhun-
 derts zu stammen.

Nr. 11,752.

- fol. 165 Sulpitii. Beat. Sulp. ortus a clarissimis parentibus.
 „ 186 Baltechildis. Benedictus Deus, qui vult omnes
 homines.

Nr. 15,437, ehemals Sorbonne 1283.

- XX.
 fol. VI. XI. Audoeni. Temporibus Hlotharii gloriosi prin-
 cipis. — (6 Blätter).
 XX.
 „ VII. XV. Chrodogandi. Cum mundi tempora totius
 orbis. — (klein).
 XX.
 „ VIII. I. Clodoaldi. Dies letitiae et gaudii.
 Leobini. Igitur beatissimus Leobinus.
 Leodegarii. Igitur beatus Leod. ex progenie
 celsa Francorum.
 XX.
 „ VII. V. Agili. Agente igitur in sceptris Hildeberto.
 Gross Format, noch s. XI. ex. Sehr schön geschrieben
 und sehr gutes Pergament.

Handschriften der Staatsbibliothek zu München.

Es mag erlaubt sein, hier gleich das Verzeichniss von
 Heiligenleben anzuschliessen, die in einigen Münchener Hand-
 schriften enthalten sind.

Cod. lat. 5513. (Diess. 13)

- Fol. 2 von neuer Hand: Monasterii B. M. V. in Diessen.
 „ 10 Passio S. Afrae mit der Conversio.
 „ 56' V. S. Otiliae. Temporibus igitur Childerici im-
 peratoris.

- fol. 62' Passio S. Columbae. In diebus illis adveniens Aurelianus.
- „ 93 Vita S. Udalrici auct. Bernone.
- „ 107 V. S. Galli. Cum preclara sanctissimi viri Columbani.
- „ 122 Secundus liber. De miraculis S. Galli. Meritis beatissimi.
- „ 135 Vita S. Othmari. Finitis duobus libellis und Igitur Othmarus.
- „ 145 V. S. Magni edita a Theodoro sodali eius. Itaque in tempore illo.
- „ 177' V. S. Rouberti ep. Hodierna festivitas sanctissimi.
- „ 179 V. S. Bourchardi ep. Venerab. Burchardus Anglorum genere.
- „ 181 V. S. Amandi = der in 14,418.
- „ 182' V. Goaris. In diebus Childeberti regis.
- „ 186' V. S. Corbiniani. Venerandus Dei famulus.

Cod. lat. 14,418. (Rat. S. Em. 418, olim E. XLI)

membr. in fol. minori s. IX., eine Columne, Rubriken.

- fol. 1 Incipiunt capituli libri huius bis fol. 2'. Verzeichniss der hier enthaltenen Passiones, jeder die rothe Ordnungszahl vorgesetzt, und mit Bestimmung des Tages. Fol. 2 unten s. IX. oder X., Istum librum dedit Sandarat presbiter ad sanctum Emmerammum. Zu bemerken:
- „ 16 Passio S. Floriani. In diebus Diocliciani (et Maximiani) imperatorum facta est persecutio. Sehr durchkorrigirt.
- „ 57' Rodperthi ep. (VIII. kal. Octobr.). Sancti ac beatissimi patris nostri Rothperti fratres karissimi, cuius hodie festa celebramus. Gedächtnissrede ohne Inhalt.
- „ 67 Amandi (cuius fes. est VII; kal. Nov.¹). Amandus igitur sanctissimus vir. Aus der grossen sehr stark gekürzt.
- „ 78 Bricatii (Id. Nov.). Post excessum igitur beati Martini ep. Turonicae civitatis. — Quo sepulto sanctus Briccius in cathedram suam regressus est septem postea feliciter veniens (!) annis, prestante Domino nostro Jesu Christo, cui est gloria in secula seculorum. Amen.

Cod. lat. 3810. (Aug. eccl. 110) membr. in fol. s. IX.

fol. 171 Am Schluss Vita S. Radegundis auct. Fortunato

1) Das Rubrum ist nämlich: De vita et virtutibus Sancti Amandi cuius u. s. w. wie oben.

und fol. 181' auct. Baudonivia. Scheint anfangs Theil einer andern Handschrift oder separat für sich gewesen zu sein. Als die Handschrift nun gebunden wurde, wurde sie durchquaternionirt, mit rother Farbe. Fol. 170' findet sich XXI. als Quaternionenbezeichnung auf Zeile 18. Zeile 19, 20, 21 sind auch noch da, der Rest der Seite abgeschnitten, und damit auch vom folgenden verso in der Passio S. Clementis die letzten Zeilen zerstört. Also entschiedene Zusammensetzung aus mehreren Theilen.

Clm. 4618. (Ben. 118) membr. in 4^o minori s. X.

s. XV. auf dem inneren Deckel: Iste liber est monasterii Benedictenpeiren.

- fol. 1 Nobilitas cuius sceptrum generosa coronat,
 Concinit et gestis nominis ordo probis:
 Hoc opus hoc modici clementer quaeso libelli,
 Quod tibi rex humili suscipe dedo manu.
 Ut tua sub prona complerem iussa sequela,
 Istius excerpsi commata parva libri.
 Summa quod omne iubes persona fatebor agendum,
 Rasa tamen textus portio magna patet.
 Displicet ut vereor brevitatis pagina regi,
 Quam posuisse tuis cernimus imperiis.
 Qui fuerit binis idoli contemptus adelphis,
 Arderent zeli qualiter igne Dei,
 Distinguente meo cunctas ex ordine causas
 Ingenio expressum sufficienter habes.
 Ne vacuus tanti conspectu principis astem,
 Hoc donum domino do manuale meo.
- „ 1' Hoc animum poterit regis placare sereni,
 Constat enim solido cordis amore dari.
 Pluribus incolumis vivas rex inclite seclis,
 Optineant summae virginis oro preces.
 Gaudeat atque chorus caeli te cive futuro,
 Sis ubi perspicui heres amande Dei.

Darin nun von uns angehenden Heiligenleben:

- fol. 21 V. S. Bonifacii auctore Willibaldo. fol. 38 In der Stelle über die Bisthumsgründungen folgende Interpolation: (quartum) in nova civitate nomine Mannonem, cui Oudalhart episcopus successit. Duas videlicet aeclesias consecravit, unam beato Altone venerando viro quam in honore Dei genitricis Mariae consecravit, alteram reverentissimo viro Lantfrido in loco Puron quam in honore confessoris Christi Be-

- nedicti dedicavit. Duo quoque monasteriola duabus iniunxit aecclesiis hisque non minimam servientium Deo multitudinem subrogavit, ita ut usque hodie gloria et benedictio et gratiarum actio domino Deo devota conferatur. (Cumque omnia etc.). Dies wohl erst s. XI. geschrieben. Vgl. MG. SS. IX, 214.
- fol. 47 V. S. Hemmerammi. In perpetuum regnante domino nostro J. Ch., weicht ungemein von dem bekannten Text ab. Am Schluss in Majuskeln: Cyrinus episcopus Ratisbonae civitatis scripsit passionem sancti Hemmerammi episcopi et martyris.
- „ 65 V. S. Genovefae. Sancta igitur G. in Nimetodorense p. nata.
- „ 75' V. S. Gertrudis. Sancta et inseparabili caritate.
- „ 89' V. S. Radegundis. Redemptoris nostri tanta dives est largitas.
- „ 110' V. S. Vedasti. Erst Verzeichniss von 9 Kapiteln, dann der Text: Postquam Deus et Dominus noster.
- „ 119' V. S. Lupi. Sanctorum gesta calamo pandere. Sanctus ig. Lupus parentibus.
- „ 126 V. S. Columbe virg. Eo tempore cum adhuc.
- „ 136 V. S. Waldburgae. Domino beatissimo Deoque vere dignissimo Erchanboldo pontifici. In 4 Büchern.
- „ 221 V. S. Clodoaldi. Igitur beatissimi Clodoaldi vitam. Nur 2 1/2 Blatt.

B. Chartulare.

Chartularium Leodiense, im Besitz des Herrn Ferd. Henaux in Lüttich.

- fol. 1 Von einer Hand s. XIV. inc.: Incipiunt statuta provincialia.
- „ 8 Statuta Synodalia.
- „ 29 Incipit liber officiorum ecclesiae Leodiensis compilatus ex diversis scriptis antiquis et consuetudinibus in ecclesia usitatis conscriptus de mandatu capituli et completus anno D. 1323. mense Julio.
- „ 43'–44 Urkunden von verschiedenen Händen s. XIV. geschrieben.
- „ 44' leer.
- „ 45 Incipit repertorium privilegiorum seu cartarum ecclesie Leodiensis.

Quoniam propter confusam multitudinem privilegiorum seu cartarum ecclesie non facile potuit

quando opus erat reperire quod quis querebat, idcirco placuit, ab inutilibus utilia segregare et utilia per distincta loca sub certis titulis collocare. Si quis igitur de cartis seu privilegiis querere voluerit quod ad suam intencionem utile fore crediderit, titulos capsarum in quibus carte sunt reposite et cartarum que in ipsis capsis continentur rubricas in repertorio quod sequitur transcurrat, et de facili, si habetur quod quesierit, inveniet ubi originale continetur in loco et transcriptum in libro. Sciet etiam si quando de novo aliquas cartas acquiri vel aliquas extra suas capsas exponi contigerit ubi debeant relocari, et non moneat quemquam quod in quibusdam capsarum titulis de aliquibus dignitatibus, beneficiis, villis, locis, aut aliis rebus fit mentio de quibus in ipsis capsis carte nulle vel pauce habentur ad presens, nam ipsi tituli sunt aptati non solum pro nunc habitis sed etiam pro omnibus que haberi contigerit in futuro. Dies ist von der Hand des fol. 29 geschrieben, also im Jahre 1323. Darauf folgen mit roth die Angaben von 34 Capsae. Hieraus geht hervor, da über jedem Diplom eine Rubrik sich findet, dass der Rubrikator den ganzen vereinigten Codex vor sich gehabt. Fol. 46 beginnen dann die Inhaltsangaben für die einzelnen Capsae. Sie gehen bis fol. 64 und jeder aufgeführten Urkunde ist die Nr. beigegeben, unter der sie im vorliegenden Manuscript zu finden. Was nach dem Jahre 1323 zugefügt, ist auch hier mit neuerer Schrift bemerkt. Mit

- fol. 65 beginnt dann der eigentliche Urkundentext: zunächst von einer Hand des ausgehenden zwölften Jahrhunderts geschrieben. Er ging mit besonderer rother Paginirung bis fol. 89. Von da bis fol. 96' Urkunden von verschiedenen Händen s. XIII. und XIV. In diesem Theile nur Kaiserurkunden und einige wenige der Bischöfe von Lüttich. —
- „ 98 beginnt der zweite Theil der alten Hand, Bullen der Päpste, und auch diese genau nachgeahmt, selbst mit den Bullen und den Subscriptionszeichen. Geht bis 105'. Von hier an s. XIII. Und von da an verschiedene Hände. Der Gesammtinhalt ist nach den beigegeführten Nummern 763, doch sind darunter manche doppelt gezählt.

Ueber den Inhalt selbst ist die im Reisebericht angeführte Abhandlung von Ferd. Henaux zu vergleichen.

Im Archiv der Provinz zu Arlon

befindet sich nur wenig für Orval, da die Urkunden grösstentheils verbrannt sind. Erhalten sind die Register und Abschriften *Recueil des archives d'Orval, composé l'an de grace 1734 et 1735. Par ordre de Monsieur le très reverend abbé et seigneur d'Orval etc.* Dom Jean Mathieu Mommerts. Die Bände sind nach dem Alphabet geordnet, so dass zuerst Kloster Orval kommt und dann die Besitzungen alphabetisch.

Band I, p. 185. Rudolph. 1276. Nürnberg 4. Non. Febr. Güterbestätigung. Copie nach dem Original und von einem Notar beglaubigt.

p. 186. Rudolph. 1276. Worms 3. Non. Julii. Bittet Philipp König von Frankreich Orval a Romani imperii corde longe repositum in Schutz zu nehmen.

p. 187. 1276. Worms. 4. Non. Febr. an den König von Frankreich in derselben Angelegenheit.

p. 188. Heinrich VII. 1313. Pysis 2. Id. Maii. Schutzbrief für Orval.

Chartul. Walciodorensse.

Im Archiv zu Namur. Es ist geschrieben zur Zeit des Abtes Lambert Hardenne, a. 1734. Es sind 5 grosse Volumina. Sehr gut, aber nicht fehlerfrei kopirt.

In I, 6 Kaiserurkunden, wovon ich 4 verglichen, da die beiden andern von Heinrich IV. und Lothar noch im Original vorhanden. Sie sind hier genommen „*Par extrait d'un tres ancien registre couvert de peau rouge reposant dans les archives de monastere de Wausor.* Die einzelnen Stücke sind vom kaiserlichen Notar Henon beglaubigt und nachkollationirt.

Band 4. im Jahre 1735 geschrieben. Darin die Urkunden Conr. III. und Friedr. I. beide aus dem Original, das damals noch in Wausort aufbewahrt wurde, denn im Anfang bezeichnet Capsa Wausort 1 und 6.

In der Bibliothek der Stadt Mons.

Nr. 2031 (Nr. 238 unten) ein Chartular s. XV. chartac. 'Plusieurs copies des privileges de Ste. Waudru les anciens en françois et aultres en latin'. In fol. (Im Catalog dazu notirt: *provenant de la vente de Mr. Leclercque Nr. 799*). Dies ist das nämliche Manuscript, das uns de Ram angezeigt, als Auszüge aus Gislebert enthaltend. Hinten ist nämlich eine Art Geschichte von St. Waudru angehängt, es ist aber weiter

nichts als Auszüge aus Jacques de Guise mit seinen Kapitelüberschriften. Beginnt fol. 16 ed. Chasteler mit De quodam miraculo a Sancta Aya perpetrato et recommendatione ville Montensis capitulum quartum. Gilbertus. Auch die Deklamation mit dem Actor findet sich. Es sind hier die Cap. 4 (im 3 auch schon etwas) 5, 6, 7. Das Ganze also ohne jeglichen Werth für die Kritik des Textes. Auch das Chartul. enthält nichts für uns.

Chartul. S. Ghisleni im Archiv zu Mons.

Membr. s. XIV. in fol. Ein sehr starker Quartband und gleichmässig geschrieben von einer Hand. Die Urkunden sind nach Besitzungen geordnet und beginnen mit Allemans, also alphabetisch. Am Schlusse des Bandes dann Privilegia imperialia und privil. papalia. Die ersten sind folgende, sämmtlich roth numerirt und mit rothen Initialen, oft Monogramme nachgemalt.

- 1) Otto I. 965. Kal. M. das falsche.
 - 2) Heinrich II. 1018.
 - 3) Chuonrad II. 1034. }
 - 4) Heinr. V. 1114. } Sind beide 3 bezeichnet und daher die folgenden Nummern im Manuscript um eins zu niedrig.
 - 5) Conrad III. 1145. das kürzere.
 - 6) Fridr. I. 1174.
 - 7) Heinr. VI. 1191.
 - 8) Fridr. II. 1215.
 - 9) Heinr. (VII.) 1227.
 - 10) " 1229.
 - 11) Fridr. II. mit Transsumpt Heinr. VI. 1235.
 - 12) Wilhelm 1250.
 - 13) Richard 1257. mit Transsumpt v. Fridr. II. u. Heinr. VI.
 - 14) " 1257. an Bisch. N. v. Cambray.
 - 15) " 1268.
 - 16) " 1268.
 - 17) " 1271.
 - 18) " 1271.
 - 19) Rudolph. 1271. Hagenowe 15. Kal. Sept.
 - 20) Albert. 1298. Holzkirchen 15. Kal. Oct.
 - 21) Rudolf. 1289. Basilee prid. Non. Aug.
 - 22) Heinrich VII. 1309. Confluentiae 8. Id. Febr.
 - 23) " 1312. Mediolani 4. Id. Marc.
 - 24) Ludwig. 1315. Oppenheim 8. Id. Jan.
 - 26) " 1317. Wormatiae 7. Kal. Aug.
 - 27) Karl IV. 1366. Nürnbergk 17. Kal. Oct.
- Zuletzt noch Adolf an Johann de Avesnis 1292, Bunne, 9. Kal. Aug.

Mons.

In Veranlassung der Streitigkeiten zwischen Lobbes und Binche wurde im Jahre 1751 eine Commission ernannt, die die Hoheitsrechte zu prüfen hatte. In dem Convolut von Papieren, das noch auf dem Archiv aufbewahrt wird (unter den Chartularen) ist sub. N. 17 auch die Abschrift der Diplome:

Otto II. 972. Aquisgrani.

Heinrich III. 1050, 17. Kal. Jun. Actum in obsidione castri vocabulo Lemburg.

Beide aus dem Original gegeben.

Ganz zuletzt Folgendes: Extrait d'un livre in quarto Magno couvert de bois, garnis de velour verd avec une effigie d'argent representant un Eveque, qu'on dit etre St. Ursmer. Le dit Livre écrit en lettre Gotiques sur velain dont les feuillets ne sont pas numerotées et dont il n'est pas de texte, au premier feuillet du quel on trouve ce qui suit:

Juramentum abbatis Lobbiensis in ecclesia beati Ursuari in receptione nova.

Ego N. abbas Lobbiensis iuro in honore Dei, beate Marie virginis et sancti Ursuari, ac per sancta Dei euangelia, privilegia, consuetudines approbatas, et omnia iura istius ecclesie, prout et quemadmodum mei predecessores iuraverunt, et ut de iure seu consuetudine sine fraude conservari debent, firmiter obtinere, fabricamque et fundum nec non libertates totius ecclesie et capituli retinere et inconcusse conservare, reverentiamque et honorem decano et capitulo prestare, que omnia et singula iuro in perpetuum sine defectu inviolabiliter tenere et adimplere. Sic me Deus adiuvet et hec sancta Dei ewangelia. Amen.

Dann wird bemerkt, wie auf dem 3 Blatt besagten Manuscripts die Formel der Einführung, die ebenfalls mitgetheilt wird, gestanden.

Nr. 584 der Bibilothek zu Valenciennes.

Chartul. Hainon. membr. s. XIV. inc.

fol.	28	Rudolf	Nürnberg	5. Id. Aug.	1218.
"	28'	"	"	Non. Aug.	1281.
"	31	"	"	"	" 1281.
"	32	"	"	"	"
"	32'	"	"	5. Id. Aug.	1281.
"	33	"	"	Non. Aug.	regni nostri a. 8.
"	33'	"	Columbarie	3. Id. Octobr.	reg. n. a. 9.
"	34	"	Nürnberg	Non. Aug.	reg. n. a. 8.
"	34'	"	"	5. Id. Aug.	1281.
"	35'	"	Nürnberg	Non. Aug.	a. r. n. 8.

- fol. 36' Rudolf Hagenoye V. fer. post domin. qua cantatur Miser. Domini a. 1282.
 „ 43 Rudolf Wormacie 17. Kal. Jul. 1282.
 „ 44' „ „ „ „ regni nostri anno 9.
 „ 45 „ „ „ „ „ „ „ „ „
 u. s. w. der ganze erste Theil umfasst Urkunden von Rudolf, die das Verhältniss des Jean u. Bauduin d'Avesnes betreffen. Sie scheinen alle im Orig. in Mons zu sein.
 „ 172 Wilhelm 1248. 5. Kal. Maii ap. Moguntiam. Orig. in Mons.
 „ 172 Wilhelm 1249. „ „ „ „ „
 „ 174 „ 1249. „ „ „ „ „
 „ 186 „ Brugis feria post Oct. Petri et Pauli. 1248
 Bestätigung des Vertrags zwischen Philipp v. Flandern und Florentius von Holland.

Die vollständigen französischen Ueberschriften der einzelnen Urkunden sind im Anhang des Catalogs von Mangeart mitgetheilt.

Im Archiv zu Lille

befindet sich das Chartular. Marchianense. Ist aus verschiedenen Theilen zusammengesetzt, von denen der älteste noch s. XIII. inc. Es ist in zwei Columnen, membr. fol. von höchster Eleganz. Wundervolle Initialen auf Goldgrund, die den Papst oder den Kaiser oder den Bischof, Grafen u. s. w. vorstellen. Für Kostümkunde jedenfalls sehr beachtenswerth. Für uns kommt nur in Betracht p. 37 Karl.

Auf p. 38 ist noch Lothar 975. Actum Duacense castello. Das Gesamtchartular enthält sehr viel zur Geschichte Flanderns, namentlich viele Verleihungen seiner Grafen.

In Arras

beim Herrn Vandrival sah ich das Grand Cartulaire de l'Evêché; das im vorigen Jahrhundert ganz auf Pergament geschrieben, und Kopie des im Archiv aufbewahrten Exemplars ist. Von Kaiserurkunden darin nur:

- Nr. 136. Carl. Compendio pal. 3. Kal. Jun. a. 1 imp., regni 36.
 Nr. 138. Carl. Andreivilla. 3. Kal. Nov. a. 27 regni.
 Nr. 547. Theodorich. Ohne Datum.
 Nr. 447^b. Carl. Ohne Datum.

In der Bibliothek zu Reims

wird ein Exemplar des Marlot bewahrt mit vielen Noten und Verbesserungen. Tom. I, 321 zur Charta Karls d. Grossen ist

dies zu lesen: Huius diplomatis Caroli magni imp. charta antiqua membranacea hodie servatur in chartophylacio monasterii S. Remigii sed tantum apographum et transcriptum est in antiquo cartulario msc. servato in eodem monasterio, ex quo dominus Pichart monachus S. Rem. et scriba capituli eiusdem monasterii anno Chr. 1624 illud exscripserat. Cum illud exscriptum domini Pichart in manus nostras pervenerit iuxta illud hocce illius privilegii exemplar emendavimus.

	Text.	Korrekt.
	10 quasdam res	quasdam villas
	11 Euosiense	Euocinse.
	17 Milunbrica	Milimbrica.
	Brunuum	Brunnum.
	Lotoina	Letoina.
p. 322	Berseta	Bersela.
	Aldnia	Aldina.
	Adratina etiam C	Andratina etiam et C.
	Oleis	Olcis.
	10 Nostrorum zu streichen.	
	15 zu lesen firmavimus	obsignari.
	19 zu lesen recognovi et subscripsi.	
	20 813.	

p. 508 einzige Variante 5 v. unten praefatis monachis inibi, ohne Angabe woher.

p. 532 omnibus sanctae Dei ecclesiae nostrisque tam praesentibus atque futuris innotescat.

Grifo cum uxore sua Langildi et infantibus eorum, Ot-lardis, Hildebertus cum filio suo, Adalmundus et uxor illius Bertlindis cum infantibus, Gonduinus cum uxore sua.

Ingelindis etc. scheint aus einem Druck, wie fol. 533 ausdrücklich gesagt, dass es aus Labbe II, 497 sei.

Im Departementalarchiv von Châlons-sur-Marne

befindet sich: Chartul. S. Stephani Catalaun. membr. klein 4^o s. XII. Auf der ersten Seite: Hic habentur precepta ecclesiae Beati Stephani Catalaunensis quae dispersa et vetustate poene consumpta Warinus cantor collegit et propria manu conscripsit. Das Durchschossene roth. Die Diplome ohne Ordnung der Jahre. Das älteste ist fol. 21 v. J. 565, dann fol. 30 a. 692. Im Ganzen 48 Bl. u. 33 Urk. Ein Blatt ergänzt fol. 44. Sehr schön und sehr sauber geschrieben. Die jüngste Urkunde ist v. J. 1111, also wohl wenig nach dieser Zeit geschrieben, wie auch der Schriftcharakter beweist. Ich habe alle Kaiserurkunden wörtlich mit genauer Orthographie kopirt, auch die e und æ stets beachtet.

Im Departementalarchiv zu Epinal

befindet sich: Cartulaire de l'insigne eglise collegiale et séculiere de St. Pierre de Remiremont, divisé en trois parties.

- 1) Bulles des papes p. 1.
- 2) Diplomes des empereurs p. 141.
- 3) Lettres des ducs de Lorraine p. 215. On y a ajouté quelques lettres des ducs de Bourgogne et les patentes des Rois de France, Sauvegardes, arrêts etc. en faveur du Chapitre. Le tout recueilli sur les Originaux ou copies bien authentiques. A. 1778.

Von Kaiserurkunden.

- 1078 Sept. 28. Mantuae falsch.
 1113 Jan. 25. Worms.
 1141 s. d. Strassburg.
 1142 s. d. Metz.
 1178 Sept. 13. Besançon.
 c. 1204 dominica Estomihi s. l. von Philipp.
 1290 Jul. 30. Rudolf. Erfurd.
 1290 Jul. 28. „ „
 1299 Jun. 5. Albert. Worms.
 1304 Jun. 9. „ Schlestadt.
 1307 Apr. 11. „ Ensesheim.
 „ „ 12. „ „
 1310 Sept. 11. Heinrich VII. Hagenau. Diesem will der Kopist auch die falsche Urkunde zuschreiben.

Alle diese Kopien sind mit höchster Sauberkeit gemacht, wenn der Schreiber einen Fehler im Text fand, so gab er ihn und bemerkte am Rande, dass wirklich so zu lesen.

Chartul. Senonense.

Childeric und Ludwig kollationirt. Die Texte stimmen wörtlich mit Calmets Druck. Ich bemerke daher im Folgenden nur noch die vorhandenen mit den Bemerkungen.

Otto I. — Calm. I, 354. Copie tirée de son original sain et entier en parchemin avec le sceau en placard orné de la figure dudit empereur en cire armée dun bouclier et d'une lance avec ses paroles Otho Dei gratia Rex.

Heinrich V. Stumpf 3005 nicht bei Calmet, pour copie tirée sur l'original sain et entier en parchemin auquel est attaché en placard le sceau du roy Henry.

Das Chartular ist auf Calmets Befehl geschrieben.

Besançon.

Im zweiten vol. des Chartul. eccles. Bisunt. auf der

öffentlichen Bibliothek zu Besançon, Ms. Nr. 33 stehen die Kopien folgender Urkunden:

- 1) Friedr. II. 1220, 6. Kal. Mai. Frankfurt.
- 2) " " (1223) ind. 11. Dec. 27. apud Prechmam.
- 3) Heinr. (VII.) (1224) ind. 14. 8. Kal. Oct. Verden.
- 4) " " 1224 6. Kal. Jan. Bern.
- 5) " " (1230) ind. 3. Apr. 1. " Ulm.
- 6) " " (") " 16. Kal. Apr. Ulm.
- 7) " " (") " " " "
- 8) " " (") " " " "
- 9) " " (") " " " "
- 10) Friedr. II. 1231. Dec. Ravenna.
- 11) Conrad IV. (1245) ind. 3. Mai 16. Nürnberg.
- 12) " " (") " " " "
- 13) Wilhelm (1250) 4. Non. Mai Lüttich. "
- 14) " 1285. 8. Id. Nov. Mainz.
- 15) " " 15. Kal. Mart. Speyer.
- 16) " " 7. Id. Nov. Mainz.
- 17) " (") ind. 13. 15. Kal. Mart. Speyer.
- 18) " " 7. Id. Nov. Mainz.
- 19) " " " " "
- 20) " " " " "

Register für Beaume v. J. 1754 in Lons le Saunier.

- 1) Friedr. I. 1157 Nov. 18. Das Original ist noch in dem Archiv vorhanden.
- 2) Un autre diplôme d'Henry six roy des Romains du 6. Avril 1186 confirmatif du precedent et orné aussy d'un sceau en or, representant d'un coté son effigie et de l'autre la ville de Rome avec ces inscriptions: *Heinricus Dei gratia Romanorum rex et: Roma caput mundi regit orbis frena rotundi.*
- 3) Une lettre en parchemin sans datte parceque la fin a été coupée, écrite par l'empereur Frederic à l'archevêque de Besançon par laquelle il luy marque qu'il luy a souvent commandé de prendre les interets de l'abbaye de Beaume comme les siens propres: *ut res ecclesiae Balmensis, tanquam nostras proprias manuteneretis*, et luy ordonne de rendre et de faire rendre a cette abbaye tout ce qui luy avoit été enlevé.

Avignon.

Chartul. Avinionense. Vol. 3 hat folgendes Titelblatt:
Cartularium in quo plures archetyporum chartas ecclesiam

Avenionensem concernentes quae a tanto tempore in hoc archivio inter innumera alia confuse vagabantur et vix unquam reperiri poterant, iussit alligari et suo stemmate desuper insigniri illustrissimus et excellentissimus D. Friedericus Mauritius Gonterius nunc archiepiscopus Aven. sedens foeliciter hoc anno 1711.

Chartular von Cormery. Bibl. v. Tours 728 (nicht 738 wie Bourassé angibt).

fol. 19 Joachimus Perionius Benedictinus Cormoeriacenus Benedictinis Cormoeriacenis tam iis qui nunc sunt quam qui sunt futuri S. P. D.

Cum amor scientie quo natura incensi sumus omnes, me impelleret ut ea omnia quae ad coenobii nostri originem, progressum, constitutionemque pertinerent, cognoscerem, idque me consequi posse non putarem, nisi et a quo conditum institutumque esset, et a quibus iam institutum opibus atque sacerdotiis auctum ornatumque fuisset, et in iis distinctio temporum adhiberetur, id est quo abbate vel quibus donata essent, aut quae a quibus gesta actaque essent, intelligerem, equidem omne studium diligentiamque adhibui, ut eorum omnium quam possem rationem tenerem. Nam consyderato inspectoque quam potui diligentissime tabulario, in quo omnes tabulae literaeque publicae custodiuntur, ex ratione collationeque temporum non solum ordinem quo quisque ad coenobii gubernacula sedisset, verum etiam quid a quoque actum gestumve esset, et quid a quo donatum, notavi. — Collegi enim in unum volumen a prima coenobii origine usque ad hunc annum id est M. quingentesimum primum et quinquagesimum omnia quae ad hoc institutum meum pertinere iudicavi, quae quo facilius legi cognoscique a vobis possent, a Guillelmo de Bosco, Gal. de Boys, qui multum delineandis literis describendisque libris valet, describenda magno locavi, cum eadem ipse latino sermone ante explicavissem. — Valete. In coenobio nostro Cormaricensi anno post Chr. natum 1551, pride Cal. Julii.

Dazu unten von neuerer Hand: Migravit e vita dictus Joachim Perionius anno 1559, natus fuerat in hac urbe Cormaricensi.

Boulogne sur Mer.

Chartul. Folcuini. Auf dem ersten Blatt die Liste der Aebte.

Nomina abbatum huius loci.

Sanctus Bertinus primus abbas. Goldbuchstaben.

Rigobertus	abbas.
Erlefridus	„
Sanctus Erkembodo	„
Waimarus	„
Nantharius	„
Dadbertus	„
Hardradus	„
Odlandus	„
Nantharius	„
Fridogisus Anglus	„
Hugo	„
Adalardus	„
Hugo iunior	„
Sanctus Humfridus	„
Hilduinus	„
Folco	„

Hier war noch einmal Hilduinus geschrieben, jetzt ausradirt.

Rodulfus	abbas. Hiernach Folco 2 ^o von einer Hand s. XV. eingeschrieben.
----------	--

Balduinus	„
Adalolfus	„
Arnulfus	„
Sanctus Gerardus	„
Wido	„
Hildebrandus	„
Regenoldus	„
Balduinus	„
Arnoldus	„
Walterus	„
Trudgaudus	„
Odbertus	„
Hemfridus	„
Rodericus	„
Bovo	„
Heribertus	„
Johannes I.	„
Domnus Lambertus	„
Johannes II.	„
Symon I.	„
Leo	„

mit goldener Initiale u. blauen Buchstaben.

Godescalcus	„
Symon II.	„
Johannes III.	„

goldene Initiale, roth u. blaue Buchstaben.

Bis hierher Hand S. XII. ex. oder XIII.

Von hier an Hand des 14. Jahrhunderts.

Jacobus I. abbas.

Symon III.

Guillebertus abbas aureus; goldene Initiale, rothe Buchstaben.

Jacobus II. abbas.

Willelmus I.

„

Johannes IV.

„

Walterus I.

„

Eustacius Gomer

„

Egidius de Ovia

„

Henricus

„ roth.

Aelmus Boistel

„

Johannes V. longus

„ „

Jacobus III. de Condeta

„ „

Johannes Blieqre

„

Alardus Trubert

„

Johannes VII. Griboueli

„

Johannes de Medon, ohne

„

Guillelmus II. Tornacensis

„ „

Johannes de Alneto

„

Jacobus de Val

„

Anthonius de Bergis

„

Bis hierher die zweite Hand, dann verschiedene andere moderne.

Engelbertus de Spaigne abbas.

Gerardus de Hamericourt abbas.

Vedastus de Grenet abbas.

Nicolaus Mainfroy abbas.

Guillelmus III. Loëmele abbas.

Philippus Gillocq „

Antonius Laurin „

Franciscus de Lieres abbas.

Franciscus Boucault „

Benedictus de Bethune „

Momolenus Le Riche „

Unleserlich . . . commendatarius nominatus.

Benedictus petit pas 1723. 75.

Carolus Deghenbode.

Die Reihe von der ersten Hand ist abwechselnd roth und schwarz geschrieben.

Das Manuscript enthält 58 Blätter und ist auf vorgezogene Linien (schwarz) sehr hübsch Saec. XII. ex. geschrieben. Initialen roth, blau und grün. Ich bemerkte einen Korrektor Saec. XIII. vel. XIV. der auch in den Rubra geändert hat. Der Text des Manuscriptes ist keineswegs vorzüglich.

Paris.

Bibliothèque nationale. Armoires de Baluze 75.

fol. 307 Ex chartulario ecclesiae Viennensis.

Sind sehr genaue Abschriften, von Baluze durchgesehen. Jedenfalls auch in der Anordnung dem alten Chartular folgend.

Darin folgende Kaiserurkunden:

- fol. 307 Ludw. d. Fr. 831 5. Non. Mart.
- „ 309 „ „ „ 815 14. Kal. Febr.
- „ 311 „ „ „ 815 13. Kal. Jan.
- „ 312 „ „ „ 815 4. Id. Jun.
- „ 312' Verweisung auf fol. 313, wo eine Urkunde Lothar's I. von Baluze selbst abgeschrieben 3. Kal. Jan. in Italia 23. in Francia 3. s. l.
- „ 312' Lothar I. 842 ind. 6. in Ital. 24. in Franc. 4. 11. Kal. Nov. Aquisgrani.
- „ 315 Lothar I. 847 ind. 11. in Ital. 29. in Franc. 9. Theodonis villa von Baluze's Hand. 3. Idus Nov.
- „ 316 Lothar I. 847 3. Kal. Nov. in Franc. 9. in Ital. 29. ind. 11. Theodonis villa.
- „ 317 Lothar I. 842 11. Kal. Nov. in Franc. 4. in Ital. 24. ind. 6. Aquisgrani.
- „ 319 Ludwig der Fromme 831.
- „ 321 Rudolf 1011 8. Kal. Maii s. l.
- „ 323 Boso 881 15. Kal. Febr. ind. 14. a. 2 regni. Tauriaci villa.
- „ 333 Conrad von Burgund 972 s. d. Viennae.
- „ 359 Karl Sohn Lothars 8. Kal. Dec. ind. 4. an. 3 villa Theorinsthe.
- „ 360 Karl Sohn Lothars 15. Kal. Jul. ind. 6. anno 2. Cambisonno palatio.
- „ 360' Karl Sohn Lothars 17. Kal. Febr. ind. 6 anno 3. Mantelo villa.
- „ 361' Karl Sohn Lothars s. d. et l.
- „ 363 Ludwig ind. 7. imp. 4. Viennae.

- fol. 364' Ludwig 876 8. Kal. Jan. Viennae.
 „ 366 „ 5. Kal. Dec. anno 27. Viennae.
 „ 366' „ 902 15. Kal. Mai. Viennae.
 „ 370 „ 903 8. Id. Jun. s. l.
 „ 372 „ s. a. a. imp. 14. 15. Kal. Febr. Viennae.
 „ 373 „ nur Fragmente. s. d. l, et a.
 „ 373 Friedr. I. s. d. l. et a. aber mit rex.

Latin 11,743.

Fol. 111—fol. 154. Copie et extrait du Carthulaire de l'église de Vienne.

Ce Cartulaire contient des titres fort anciens depuis Charlemagne, et il y en a aussi de beaucoup plus récents jusqu'en l'année 1211 mais la plus grande partie sont sous la seconde race de nos rois. Enthält Kaiserurkunden Lothars, eine Ludwig des Frommen, Rudolfs, und Konrads von Burgund benutzt vom abbé Chevalier.

Nr. 5420.

Chartul. Miciacense. Abschrift.

p. 51. Diplom Clodovech's. In nomine sancte et individue trinitatis Clodoveus. Quicumque regie dignitatis culmine u. s. w. Ohne Daten. Am Rande die Bemerkung: Cet acte est différent de celui que les PP. Benedictins prétendent avoir et qu'ils ont fait imprimer dans le Spicilegium.

„ 53. Das falsche Privileg Ludwigs und Lothars.

„ 62. Ludwig der Fromme = S. L. 43. Die Abschrift ist nicht ganz vollständig.

Die Abweichungen von Bouquet VI. 472 Nr. 23 sind:

Duerinsendus et ut omnis Vignnam, Medianam, Caunacum seu Lidum, hylarium cartis summariis vel in villis seu de omni commercio annuere et hoc augmentum atque precipimus etc. Damit abgebrochen bis zur Unterschrift Datum Chr. prop. anno primo, so! Aq. in pal.

Nr. 12,670.

Sammlungen zum Monasticon Benedictinum. Darin Abschriften für Pfeffers, die beiden falschen Karls des Grossen und Ludwig des Frommen, sowie die ächte des letzteren, dann Fleury (St. Benoit sur Loire), aber erst mit Lothar beginnend.

Lat. 17,132.

Ce liuvre. est de labbaye de St. Vuandrille.

Sehr schöner alter Einband, die Schrift S. XIV. Zuerst Papsturkunden, dann Könige, alles spätere und die wenigen Merovinger- und Karolingerurkunden nur im Transsumpte. Benutzt.

Lat. 9086.

Enthält die im Jahre 1677 gemachte Abschrift des Liber de Honoribus Sancto Juliano collatis. Cf. Sickel p. 328 n. ad. L. 216. Enthält 341 Urkunden.

Kaiserurkunden: fol. 250 Privilegium Ludovici regis de Cantogilo. Ind. 15. a. 6 L. regis, Nonas Decembris.

fol. 251 Ludwig der Fromme, Sickel L. 216.

„ 252' Pipin von Aquitanien 4. Idus Mart. a 23 imp. Ludovici, regni nostri 22. indict. 14.

Auf dem Deckel in Golddruck das Wappen des Des Marets, marquis de Maillebois.

Lat. 11,743.

Fol. 366—fol. 435 Abschrift Du grand Chartulaires de l'eglise de Brioude. Die Urkunde Ludwig des Frommen hat Nr. 452. Dann folgt 453 das Diplom Pipin's von Aquitanien. — Dann ohne Nummer Karolus (rex) ind. 9. a. 35 regn. Karolo, 16. Kal. Dec. sine die.

Nr. 11,015. (Codex Regius 9640. Cod. Colb. 5080).

Zusammengebunden aus verschiedenen Fragmenten.

Zuerst S. XIII. Carta Karoli imperatoris auro sigillata (!) roth. Die Urkunde für Compiègne, die Stiftung des monasterium regium daselbst betreffend. Die Signa (nach dem Kaiser Signum Hludovici gloriosi regis) und Datum (3. Non. Maii, ind. 10, a. regni 37, in succ. Loth. 7, imp. 2. Conpendio palatio.) von anderer jüngerer Hand.

fol. 5'—13. S. XIII. in. Fragment eines Chartulars für Narbonne. Die Schrift blass und sehr hübsch und zierlich. Darin Kaiserurkunden:

„ 6 Karl der Kahle 15. Kal. Mart. ind. 2. a. 17. Carisiaco palatio. Hudolricus inclitus marchio hoc ambasciavit.

„ 6' Karl der Kahle 15. Kal. Mart. ind. 2. a. 17. Carisiaco palatio.

„ 8 Karl der Grosse

„ 9

„ 9' Ludw. der Fromme.

„ 10

„ 12 Karl der Kahle 2. Id. Madii, an. 4. ind. 6. monast. S. Saturnini prope Tolosam.

- fol. 12' Karl der Kahle 15. Kal. Nov. a. 10 ind. 12. Albia civitate.
- „ 12' Karl der Kahle 8. Id. Jun. a. 7. ind. 2. in successionem Odonis 2. apud Turnum villam.
- „ 14' ein anderes Fragment aus derselben Zeit.
- „ 14' Karl der Kahle 12. Kal. Jul. ind. 6. a. 4. cenobio S. Saturnini mart. iuxta Tolosam.
- „ 15 Karl der Kahle Non. Jul. ind. 8. a. 32. villa Turnis.
- „ 15' Karl der Kahle prid. Idus Jun. ind. 6. a. 4. cenob. S. Saturnini mart. iuxta Tolosam.
- „ 16 Karl der Kahle 15. Kal. Mart. ind. 2. a. 17 regni. Carisiaco pal.
- „ 16' Karl der Kahle 15. Kal. Mart. ind. 2. a. 17 Carisiaco pal.
- „ 17 Karl der Kahle 15. Kal. Nov. ind. 12. a. 10 Albia civitate.
- „ 17' Karl der Kahle 2. Id. Martii a. 4. ind. 6. mon. S. Saturnini prope Tolosam.

Der andere Inhalt des Codex ist gänzlich ohne Interesse für uns.

Baluze, Armoires 374 enthält sehr viele Kaiserurkunden der französischen Karolinger für Narbonne.

Pariser Archiv. L. L. 1158.

Enthält folgendes von Kaiserurkunden.

- p. 19 Dagobert. De Tauriaco. a. 8. m. Oct. Clippiaco palatio: Optabilem esse oportet dum in hac caduca vita.
- „ 19 Karolus Simplex. De rebus quas Hylduinus comes dedit Sancto Dyonisio in pago Stampinse. 3. Non. Aug. Ind. XIII. a. 19. Compendio pal.: Si regum antecess. nostrorum.
- „ 42 Ludwig der Fromme. De villa quae dr. Sarclitas in pago Stampinse. = S. L. 32.
- „ 122 Karl. Preceptum de Cadussa. 3. Kal. Sept. i. 15. a. 28. Ruffiaco villa: Si servorum Dei utilitatibus.
- „ 240 Lothar. Donatio ex manso uno in villa Valencianas. 7. Kal. Febr. a. 5. i. 8. Valentianas palatio regio: Novimus religione christianitatis imbutus.
- „ 241 Childebertus. Mart. 12. a. 12. Mamactas: Si aliquid ad loca sanctorum.
- „ 277 Ludwig der Fromme und Lothar ohne Datum. Confirmatio super eccl. Argentolii quam dedit Hermanricus et uxor sua Mumma S. Dyonisio: Si ea quae a Deum timentibus. = S. L. 266.
- „ 323 Pippin in m. Jul. a. 15. Aurelianis. Praeceptum

- super Exona et aliis villis: Credimus nobis ap. eternum iudicem.
- p. 421 Dagobertus, sub die Kal. Sept. a. 25. Aurelianis. De quibusdam villis in Bituricensi sitis confinio: Cum certis et cotidianis. Dieselbe Urkunde p. 425 wiederholt.
- „ 431 Karl. 2. Kal. Sept. i. 7. a. 21. Compendio p. r. De Wallela S. Dion. in pago Pictavensi: Omnibus episc. nostris.
- „ 441 Dagobert. 3. Kal. Aug. a. 15. Compendio p. r. De Limozino et Bituricensi atque Pictavensi pago super quasdam villas: Cum certis et cotidianis.
- „ 442 Clodoveus. Octob. a. 7. Clipiaco pal. Denselben Gegenstand betreffend: Omnibus episcopis, abbatibus, ducibus, comitibus.
- „ 445 Childericus. 4. Kal. Aug. a. 10. Clypiacensi pal. De Plessiaco et novem villis cum aliis rebus: Creator omnium Deus.
- „ 447 Karl. Praecept. de Patriaco. 5. Id. Febr. i. 8. a. 13. Compendio: Si quid igitur nostrae liberalitatis.
- „ 471 Karl der Grosse = S. Act. Spur. S. Dion. Nr. 2.
- „ 471 Karl der Grosse = Sickel K. 29.
- „ 472 Karl. Non. Jun. i. 6. a. 11. redinteg. 6. Metlagio villa. De abbazia quae vocatur Lebraha: Si petitionibus servorum Dei.
- „ 473 Heinrich. 1056. i. 9. 8. Kal. Febr. ord. 28. regni 18. i. 10. Argentine.
- „ 473 Otto. 980. i. 7. a. 20. imp. 13. Brochsale.
- „ 623 Urkunde B. Alexanders v. Lüttich mit folgendem Schluss: Actum est anno ab incarn. Domini 1133 ind. 11. Rege Lotario regnante a. 8. et Romam una cum Domino papa Innocentio profecto in expeditione contra Petrum Petri Leonis qui cathedram apostolicam in scismate occupaverat et violentia, suaviter omnia disponente Christo Domino nostro. Christi gloria et imperium per infinita secula seculorum. Amen.

Pariser Archiv L. L. 1157.

- p. 1 Dagobert. 7. Kal. Jun. a. 5. Clipiaco: Omnibus episc. abb.
- „ 1 Dagobert. 4. Kal. Aug. a. 10. Parisius: Omnibus episc. abb.
- „ 2 Dagobert. 3. Kal. Aug. a. 2. Compendio: Leutone, Vulfione.

- p. 3 Dagobert. a. 10. s. d. et l.: Omnibus episcopis, abbatibus.
- „ 3 Dagobert. 4. Kal. Aug. a. 2. Compendio: Mumolo prefecto.
- „ 4 Chludovius. 10. Kal. Jul. a. 16. Clipiaco: Oportet clementiam.
- „ 5 Pipin Majordom. s. a. l. et d.: Summa cura et maxima sollicitudo.
- „ 7 Pipin König = S. P. 8.
- „ 8 Pipin König = S. P. 29. p. 12. = S. P. 30.
- „ 13 Karl der Grosse = S. K. 51.
- „ 14 Carlomann = S. C. 1.
- „ 15 Karl der Grosse = S. Spurium S. Dion. Nr. 4.
- „ 16 Ludwig der Fromme = S. L. 302.
- „ 23 Karl. 16. Kal. Febr. i. 9. a. 23. Silvanectis civ.
- „ 24 Pippin. 3. Non. Apr. i. 4. a. r. 6. Suessionis palatio.
- „ 24 Ludwig. 3. Id. Apr. a. 5. Aquisgrani.
- „ 25 Karl. 7. Kal. Mai. i. 5. a. 20. S. Dion. mon.
- „ 28 Ludwig der Fromme = S. L. 31.
- „ 29 Ludwig der Fromme = S. L. 30.
- „ 30 Karl. 13. Kal. Oct. i. 10. a. 23. Compendio pal.
- „ 35 Ludwig der Fromme = S. L. 302.
- „ 38 Karl. 4. Kal. Dec. i. 15. a. 28. Ruflaco villa.
- „ 39 Karl. Oct. a. 11. et 5. Godingavilla = S. K. 66.
- „ 40 Karl. 6. Id. Febr. i. 1. a. 5. S. Dion. mon.
- „ 333 Karl. 12. Kal. Febr. a. 5. i. 7. Compendio pal.
- „ 463 Ludwig der Fromme = S. L. 310.
- „ 499 Karl. 7. Id. Octob. a. 30. in succ. Loth. 5 (im Orig. 2) S. Dyon. mon.
- „ 537 Karl der Grosse = S. K. 33.
- „ 593 Karl. 4. Id. Apr. i. 2. a. 29. mon. S. Dion.
- „ 625 Karl. 12. Kal. Mart. a. 3. i. 5. Vernimptas villa.
- „ 875 Ludwig. De Firiciaco in pago Milidunensi. 3. Kal. Apr. i. 11. a. 1. S. Dionys. mon.

C. V a r i a.

Paris. Lat. 10,837.

Einst Suppl. lat. 1680. Enthält von Blatt 2—32: das Martyrologium des Hieronymus mit den vorangeschickten Briefen Domino sancto fratrum Hieronimo presb. Chromatius et Eliodorus episcopi in Domino salutem: Cum relegiosissimus Theo-

† Hic domnus †
apostolicus vir
Uuillibrordus
ēps. migravit ad
xpm.

† Hic trans †
latio eiusdem
sancti uvillibrordi.

Die Handschrift ist wohl etwas früher anzusetzen als Delisle es gethan, Anfang des VIII. Jahrhunderts. Angelsächsische Schrift.

3. Non. Jan. in Parisi nat. genifevae virg.

3. Id. Jan. nat. Hilari ep. (Pictaviensis von II. anderer Hand).

XVII. Kal. Febr. (depos. sancti Marcelli aepisc. in Roma).

Zu Nonas Febr. sancti Amandi von erster Hand.

XIII. Kal. Mart. ganz herausgerückt uilfrid. presb.

XI. " " " " suidre presb.

Zu VII. Kal. Jun. von dritter, ebenfalls angelsächs. Hand: dedicatio basilicae sancti mār in uaedritlaeum und zu IV. Kal. Jun. von derselben Hand: dedicatio basilicae sancti Pauli in Rumleos.

Zu 3. Idus agusti. Von noch anderer Hand in Unzial:
Dep. sancti Gaurici ep. et sanctae Helinae.

Zu XII. Kal. Oct. wahrscheinlich von eben dieser Hand:
Sancti Landberichti episcopi.

Zu IV. Non. Oct. von der allerersten Hand:

nat. sanctorum mart. heuualdi et heuvaldi.

Beim November steht nun Folgendes am Rande: In nomine Domini Clemens Uuillibrordus anno sexcentesimo nonagesimo ab incarnatione Christi veniebat ultra mare in Francia, et in Dei nomine anno sexcentesimo nonagesimo quinto ab incarnatione Domini quamvis indignus fuit ordinatus in Romae episcopus (ep̄s doch im ganzen Martyrolog ep̄s für e-pus, obschon hier andere Hand) ab apostolico viro domno Sergio papa, nunc vero in Dei nomine agens annum septingentesimum vigesimum octavum ab incarnatione domini nostri Jesu Christi in Dei nomine feliciter. Die Schriftzüge waren so ausgeblasst, dass sie sämmtlich übermalt wurden, doch auch noch so ist offenes a, angelsächsisches g, ersichtlich. Die Schrift beginnt zwischen VI. Id. Nov. und V. Id. Nov. Zu XI. Kal. Dec. steht dann ganz weit nach rechts, von anderer Hand (S. VIII.) Ordinatio domni nostri Clementis. — Auf derselben Seite im Text (wie es mir aber scheint von zweiter, wenig jüngerer Hand als die erste): Tornis nat. sancti Martini ep. und dies ist mit rothen Punkten ausgeziert, das einzige Beispiel im ganzen Kalender, also hier eine direkte Hinweisung auf den ehemaligen Aufbewahrungsort des Codex. Vgl. Jaffé Bibl. VI, 46.

Es folgt fol. 40' ein Computus etc. Leere Stellen des Codex sind später mit angelsächsischer Schrift beschrieben worden. Ohne Inhalt.

Lat. 10,968.

Früher Cart. 216.

Ist das von Bethmann (SS. VII. 400) verloren geglaubte Chartularium A = 9 in seiner handschriftlichen Bezeichnung. Geschrieben S. XII. ex.

fol. 1 Feria sexta post circuncisionem Domini anno Domini 1274 abbas Valcellensis fecit super altare nostrum obedientiam in hec verba: Ego frater Petrus abbas de Valcellis subiectionem, reverentiam et obedientiam a sanctis patribus constitutam secundum regulam sancti Benedicti tibi domne episcopo tuisque successoribus canonice substituendis, et sancte sedi Cameracensi salvo ordine nostro perpetuo me exhibiturum promitto.

„ 2 Incipiunt capitula registri ecclesie Cameracensis. Verzeichniss der Diplome, vier Blätter umfassend.

Dann neue Paginirung, von 1 an beginnend.

„ 1 Ludwig der Fromme. Böhmer Kar. 274. Sickel L. 83. Hier steht das in die bisherigen Ausgaben gekommene: Ego Durandus diaconus.

- fol. 2 Arnulf 894. 8. Idus Jun. ind. 12. a. 7. Wor-
matiae.
- „ 3 Zuentebold 898. 5. Non. Octob. ind. 1. a. 4.
Florichingas palatio, ungedruckt.
- „ 3' Karl 911. 13. Kal. Jan. i. 14. a. 19. villa Cruz-
ciaco.
- „ 5 Karl 920. 6. Id. Sept. i. 8. a. 19. redintegr. 23.
larg. hered. adepta 9. palatio Heristallo.
- „ 6 Karl. 13. Kal. Jan. i. 14. a. 19. villa Crutiaco.
- „ 7 Otto I. B. 98. St. 96.
- „ 8 „ B. 149. St. 161.
- „ 8' „ St. 257.
- „ 9' Otto II. 977. i. 4. a. r. 16. i. 10.; Kal. Mart. Tiele.
- „ 10' Otto III. B. 674. St. 944.
- „ 11' „ B. 746. St. 1037.
- „ 12 „ B. 878. St. 1257.
- „ 13 Heinrich II. B. 999. St. 455.
- „ 13' Lothar III. St. 3303.
- „ 14 Conrad III. St. 3506.
- „ 15' Heinrich II. St. 1359.
- „ 16' Friedrich I. B. 2318. St. 3657.
- „ 18' „ St. 4380.
- „ 90

Beginnen dann die *Gesta pontificum abbreviata per canonicum Cameracensem*, in der Handschrift steht aber folgender im 14. Jahrhundert übergeschriebener Titel: *Cronice quarum nonnulle concernunt ecclesiam Cameracensem*. Sie beginnen: *Auctores et Camerace et Attrebatii civitatis penitus ignorantur*. Der von Bethmann gegebene Text (SS. VII. 504) beginnt fol. 106'. — Der Text ist bis auf wenige leise orthographische Verschiedenheiten ganz gut wieder gegeben. Er schliesst: *conseratur* (SS. VII. 510). Dann folgt von einer Hand S. XII. ex. noch hinzugeschrieben folgende kleine Fortsetzung, die durchaus nicht so sehr mutila ist, wie in der kritischen Note b nach Dom Brial angegeben.

Domno Rogero felicis memorie successit nepos eius, filius inquam sororis sue Johannes, in Cameraco maior archidiaconus et Attrebatensis decanus, iuvenis quidem probate indolis et mirande pulcritudinis, quia speciosus forma pre aliis filiis hominum, et licet in eniant et in una sede morentur for. Est ist dann ein Blatt ausgeschnitten.

- „ 116 debitorum onus portare et super erogata gratia subiectos in pace regere sciret efficaciter¹⁾ et prevaleret. Et hac prerogativa meritorum licet in ordine sub-

diaconatus esset electus, dominus tamen Willelmus Remensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus, electionem factam approbavit et confirmavit auctoritate metropolitana et legationis qua fungebatur. Cum ergo predictus electus pro susceptione regalium ad imperatorem proficisci disponeret, apud Nivellam, ubi gerebat prepositure dignitatem, consummatus in brevi in fata feliciter concessit, raptus veraciter de medio ne malicia immutaret cor eius, et ne amministratione suscepta, que vix aut numquam hac tempestate sine delicto aut lapsu geritur, aut anime sue maculam contraheret, aut opinionis sue integritatem obfuscaret. Sepultus itaque est in ecclesia beate Gertrudis virginis, quam dum viveret devotissime venerabatur, in choro maiori canonicorum ad gradum sanctuarii, quinque tantum elapsis ebdomadibus tribusque diebus a die sue electionis usque ad exequias memorande sue sepulture. Decedens autem ob memoriam sui sempiternam, altare de Wolua inferiori in usus fratrum ecclesie sue liberum assignavit Beatus qui ex inopinato²⁾ virorum istorum transitu nullam rebus mortalibus inesse constantiam edocetur, nec in lubrico rerum secularium, anchoram spei figit³⁾, ubi omnia generata velocius corrumpuntur, augmentata diminuuntur, alterata locis et temporibus transmutantur.

Der Schluss des Bandes ist dann von den verschiedensten Schreibern S. XIII. und XIV. benutzt worden, um noch Urkunden hineinzuschreiben. Es befindet sich jedoch keine kaiserliche unter denselben.

Lat. 12827. (SS. Germain 477).

Abschrift der Gesta epp. Cameracensium, gemacht im Jahre 1589 und zwar nach dem jetzt verlorenen codex 2 (cf. SS. VII.) wie der Text in I. 20 und die Lücke III. 48 (l. c. p. 483 n. a.) beweist. Zu cap. 59 (p. 488) stehen ebenfalls die Worte: Anno 1148. 8. Idus Sept. — perierunt. In dem Briefe des Gerardus steht folgendermassen: quasi te (p. 489.) Hic desunt aliqua nec tamen regie congruit persone inpu gnatores hactenus pacis familiares habere et eos, per quos viguit abiicere.

Dann folgen gleich die Gesta Lietberti, in Kapitel mit Rubriken abgetheilt, die mit den von Bethmann adoptirten nicht harmoniren.

1) efficaſt *cod.*

2) opinato *cod.*

3) fugit *cod.*

Das letzte Kapitel ist so überschrieben: Hugo sua castel-
latura privatus a Cameracensium finibus expellitur. Beginnt:
Episcopus igitur (= SS. VII. 496. cap. 23). Diese Abschrift
liest nun so: in omni ipsius episcopi vita, et quam ab ante-
cessoribus possidebat, lässt also terra — preclaram (Zeile 44—47)
aus. Dann: studuit, a Domino eternae vitae letitiam.
Mit p. 497 bricht der Text ab, wie in 2. Der Schreiber
bemerkte dazu: Hic multa desunt, quae nimia vetustate obli-
terata ac in fine codicelli unde hec superiora desumpta sunt,
a scriptore praesentis paginae haud legi potuerunt.

fol. 90 Der Codex enthält des Weiteren: Catalogus epis-
coporum qui ecclesiam Atrebatensem gubernarunt
ab anno redempti humani generis 1093³ usque ad
annum presentem 1587 exceptis tamen duobus
proxime sequentibus, qui Cameracensem simul et
Atrebatensem rexerunt.

„ 97 Gesta quibus Atrebatensium civitas sub Urbano II.
Romanae et apostolicae sedis episcopo, Cameracen-
sium excusso subiectionis iugo, in antiquam refor-
matur dignitatem. Gedruckt Baluze, Misc. V. 237.

Nr. 1776 Troyes

in octavo, membr. S. XIII. ex. vel XIV. inc.

Beginnt mit dem Leben S. Richarii: Domino semper ve-
nerabili semperque desiderabili, etc. Der Prolog ist ganz wie
Mabillon II. 189. 190. Dann: Incipit vita sancti ac preciosis-
simi confessoris Christi Richarii, cuius depositio celebratur
VI. Kal. Mai.

Ludovicus qui primus ex regibus Francorum. Nun weicht
der Text ganz ab, es ist ein ganz anderes Leben. Cap. 2 hat
viel Uebereinstimmung: Contigit autem eo tempore quo Sige-
bertus rex cum uxore Brunichilde statuto Mettis regni solio
Germaniam gubernabat duos sacerdotes u. s. w. Es ist hier
also die Stelle im Text, wie sie Mabillons Manuscriptum Com-
pendiense hatte, und die er als aus Hariulf genommen be-
zeichnete. Doch finde ich die weiteren von Mabillon im Ap-
pendix gegebenen Interpolationen nicht im Text. Das Leben
hat 27 Kapitel und schliesst: et in servo suo Christi laus cele-
bretur, quemadmodum scriptum est laudate Dominum in sanc-
tis eius. Qui vivit et regnat Deus per immortalia secula secu-
lorum Amen. Und dann roth: Explicit vita sanctissimi con-
fessoris Christi Richarii a venerabilibus viris Ratberto necnon
Alcuino Albino veraci stilo descripta. Supplicatio dicti Alcuini
Albini, und dann schwarz:

Dic quicumque legis preclari gesta patroni
Pauperis Albini Christe memento mihi.

Dann folgen *Miracula* = *Mabillon* II. 213, nur eine andere Vorrede, dann: *quia tot et tanta Christus dominus ad tumultum servi sui eo tempore quo gloriosus Augustus Karolus agebat in sceptris u. s. w.* — omissis fere omnibus pauca nobis virtutum eius reliquit fragmina, que nos cum aliis que per diversa collegimus loca, fidelium posteritati reliquimus conservanda. Dann wie im Text: *Anno etc.* Doch am Schluss noch 3 Mirakel mehr und dann: *Explicit vita sanctissimi patris nostri Richarii (roth) und schwarz: Turribus a centum fuit olim Centula dicta.*

Das ganze umfasst 27 Blätter des Manuscripts, und es scheint als ob hier die ursprüngliche Arbeit Alcuins vorliegt, oder als ob hier wirklich die Arbeit des Paschasius Radbertus vorhanden.

Chronique de Croonendal, Brüssel Nr. 17,295 das Autograph.

fol. 197' steht Epitaphe de Baudoin lediffieur ainsi quil se trouve a leglise de St. Waudrud a Mons:

Balduinus hic requiescit comes Hanoniensis cuius proavus fuit Balduinus Hanoniensis qui ex Richilde genuit Balduinum Hierosolimitanum. Ille Balduinus genuit Balduinum qui in hac humatus est ecclesia ante chorum ex Alida sorore Godefridi ducis Lovanii. Ille ex Jolide genuit hunc Balduinum animosum et fortem, iusticie et pacis amatorem, erga subiectos humilem, contra hostes rebellem, qui hanc ecclesiam Sanctae Waldetrudis tertio concrematam, et sancti quoque Vincentii Soginensis plombo textit et Castrilocom muris cinxit, et super portam basilicam Sancti Servatii edificavit, in Valencianis aulam et muros circa villam erexit, in Bello monte muros circa turrim construxit, Binchiam, Haymonis Quercetum, Buxcum, castrum Ramis, Aatum a fundamentis condidit et turribus et edificiis munivit, anno incarnationis Domini 1171 aetatis vero suae 62, 8. Nonas Novembris obiit.

„ 210 erwähnt, dass 1352 Jun. 27. in der Kirche St. Donatian zu Brügge in das Grab der Margarethe Louis conte de Flandre beigesetzt und diese wo anders beigesetzt. In dem Grabe habe sich eine Bleitafel gefunden mit:

Haec fuit Marguareta uxor Balduini comitis Flandriae et Hanoniae primi marchionis de Namū, mater Elisabeth sanctissimae Francorum reginae, filia Theodorici et soror Philippi comitum Flandriae,

haec fuit plurimorum meritorum, precellens in omni opere bono cunctas mulieres viventes in tempore suo, obiit 17. Kal. Decembris anno 1194 mense Novembri, requiescat in pace.

Auf derselben Seite aus der Grabinschrift in St. Waudru:

Hic iacet Balduinus comes Hannoniensis, vir venerabilis, prudens, princeps potens et illustris. Hic fuit filius comitis Balduini qui ante maius altare iacet, hic ex parte matris suae Namucum fuit adeptus, et inde primus marchio Namucensis appellatus, hic ex parte uxoris suae Margaretæ, quæ fuit filia Theodorici et soror Philippi comitum Flandriæ, Flandriam cum Hanonia et Namuco possedit. Hic habuit filios, quorum Balduinus primogenitus in Flandria et in Hanonia, Philippus vero successit in Namuco, habuit et filias quarum una fuit Elizabeth sanctissima Francorum regina. Obiit 17. Kal. Januarii 1195, requiescat in pace.

Paris. Nat. Bibliothek. Baluze Armoires 76, fol. 330.

Anno verbi incarnati 1178 sublimatus est in regem Philippus rex Franciæ.

Anno verbi incarnati 1187 captus est rex Hierusalem et crux Domini cum magno exercitu Christianorum a Salahadino.

Anno verbi incarnati 1149 Idus Septembris obiit Gaufridus comes Andegavensis.

Anno verbi incarnati 1199 obiit Richardus rex Angliæ.

Anno verbi incarnati 1179 tenuit Alexander papa Laterani concilium.

Anno Domini 1194 expulit ab ecclesia beati Martini omnes canonicos eiusdem ecclesiæ Richardus rex Angliæ.

Anno verbi incarnati 956 Idus Novembris sublimatus est in regem Lotharius filius Ludovici; et praetitulato anno obiit Hugo praepotens (sic) ecclesiæ beati Martini et dux Francorum.

Anno Domini 1015 dedicata fuit ecclesia beati Martini in die eius ordinationis et translatus corpus eius et caeterorum confessorum in eadem ecclesia.

Anno Domini 997, 8. Kal. Augusti incensum est totum castrum beati Martini et ipsius proprium monasterium cum 22 ecclesiis a fine ecclesiæ Sancti Hilarii, quæ est in parte orientis, usque ad suburbium sanctæ Mariæ pauperculæ, quæ est ex parte occidentis, ex parte vero meridiei a porta Perronis usque ad Ligerim.

Karolus magnus obiit 5. Kal. Februarii anno verbi incarnati 814, aetatis suae 71, regni sui 47.

Anno verbi incarnati 1189 obiit Henricus rex Angliae pater regis Richardi, regnavitque annis 36.

Anno verbi incarnati 542 pugnavit Arturus rex Britānniae cum Ododredo nepote suo, et ibi tot vulnera accepit, quod postea nunquam comparuit. Et in illo praelio interfectus fuit Galuanus nepos eiusdem Arturi.

Abschrift von Baluze aus der Pancarta Alia S. Martini Turonensis.
